



Infor LN Lagerwirtschaft Anwenderhandbuch für den eingehenden Warenfluss

© Copyright 2023 Infor

Alle Rechte vorbehalten. Der Name Infor und das Logo sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor oder einer Tochtergesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen.

Wichtige Hinweise

Diese Veröffentlichung und das in ihr enthaltene Material (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) ist Eigentum von Infor und als solches vertraulich zu behandeln.

Durch Verwendung derselben erkennen Sie an, dass die Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) sowie alle darin enthaltenen Copyrights, Geschäftsgeheimnisse und alle sonstigen Rechte, Titel und Ansprüche ausschließliches Eigentum von Infor sind, und dass sich durch die Verwendung derselben keine Rechte, Titel oder Ansprüche an dieser Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) herleiten lassen, außer dem nicht ausschließlichen Recht, diese Dokumentation einzig und allein in Verbindung mit und zur Förderung Ihrer Lizenz und der Verwendung der Software einzusetzen, die Ihrer Firma von Infor aufgrund einer gesonderten Übereinkunft zur Verfügung gestellt wurde ("Zweck").

Außerdem erkennen Sie durch Zugriff auf das enthaltene Material an und stimmen zu, selbiges Material streng vertraulich zu behandeln und es einzig und allein für den oben genannten Zweck einzusetzen.

Diese Dokumentation und die darin enthaltenen Informationen wurden mit gebührender Sorgfalt auf Genauigkeit und Vollständigkeit zusammengestellt. Dennoch übernehmen Infor oder seine Tochtergesellschaften keine Garantie dafür, dass die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen vollständig sind, keine typografischen oder sonstigen Fehler enthalten oder alle Ihre besonderen Anforderungen erfüllen. Ferner übernimmt Infor keine Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) entstehen, unabhängig davon, ob sich diese Fehler oder Auslassungen auf Nachlässigkeit, Versehen oder sonstige Gründe zurückführen lassen.

Anerkennung von Warenzeichen

Bei allen sonstigen in dieser Dokumentation erwähnten Firmen-, Produkt-, Waren- oder Dienstleistungsnamen kann es sich um Marken oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer handeln.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Dokumentationscode whinboundug (U9788)

Release 10.7 (10.7)

Erstellt am 19. Dezember 2023

Inhalt

Info zu dieser Dokumentation

Kapitel 1 Einleitung	9
Eingehender Warenfluss.....	9
Wareneingangsprüfung und Abwicklung von Sperrbestand.....	9
Kapitel 2 Einrichtung	11
Definieren von Lagerauftragsarten.....	11
Definieren von Lagerauftragsarten.....	11
Definieren von Prozeduren im Paket Lagerwirtschaft.....	12
Verknüpfen von Prozeduren im Paket Lagerwirtschaft mit eingehenden und ausgehenden Waren.....	12
Automatische oder manuelle Ausführung von Aktivitäten.....	13
Kapitel 3 Einlagerung	15
Überblick über die Wareneingangs- und Einlagerungsprüfung.....	15
Wareneingangs- und Einlagerungsprüfung - Details.....	17
Vollständiges Szenario.....	21
Vollständiges Szenario ohne WE-Prüfungen.....	23
Nur obligatorische Schritte, einschließlich Wareneingangsprüfung.....	24
Ohne Lagerplatzverwaltung, einschließlich WE-Prüfungen.....	25
Etikettierung an der Produktionslinie.....	26
Abrufen der Felder für den Bedarfsauftrag in LN.....	26
Einrichtung der Bedarfszuordnung.....	27
Handelspartnerartikel-Code-System und Artikeleinrichtung.....	27
Einrichtung des Etikettendrucks.....	27
Kapitel 4 Wareneingänge	29
Erfassen von Wareneingängen.....	29
Wareneingangsoptionen.....	31
Wareneingang – Schnelleingabe.....	31
Große Erfassungsmenge.....	32

Verknüpfen von ausstehenden Auftragspositionen.....	33
Verknüpfen von ausstehenden Sendungspositionen mit Wareneingängen.....	33
Filter für Wareneingänge.....	34
Filter für Wareneingänge (Programm oder Registerkarte).....	35
Filter für Wareneingänge - Suchkriterien.....	36
Personalisieren der Schnelleingabefelder.....	37
Lieferavis auf Basis eines Lieferscheins empfangen.....	37
Nicht erwartete Waren.....	38
Erfassen von nicht erwarteten Wareneingängen.....	38
EK-Lieferabrufe.....	38
Wareneingänge für EK-Lieferabrufe.....	38
Ladeeinheiten.....	40
Eingang von Ladeeinheiten.....	40
Lieferpositionen.....	43
Eingang Direktlieferungspositionen.....	43
Eingang Projektlieferungspositionen.....	45
Bestätigen von Wareneingängen und Wareneingangspositionen.....	46
Bestätigen eines Wareneingangs.....	46
Bestätigen einer Wareneingangsposition.....	47
Durch Bestätigen von Wareneingängen oder Wareneingangspositionen ausgelöste Maßnahmen in LN.....	47
Automatische Erfassung von Wareneingängen.....	48
Virtuelles Lager des Kunden.....	48
Virtuelles Lager des Lieferanten.....	48
Vorgehensweise für automatische Wareneingänge.....	49
Erstellen von Datensätzen für automatische Wareneingänge.....	49
Grundlage der Datensätze für den Wareneingang.....	49
Durchführen von automatischen Wareneingängen.....	50
Einrichten automatischer Wareneingänge.....	51
Lieferavis.....	53
Länge der Lieferavis-Nummer.....	53
Suchen nach Fehlermeldungen in Lieferavisen.....	54

Verwenden der Workbench für Lagereingänge.....	55
Filter.....	55
Diagramm.....	56
Einlagerungspositionen.....	56
Kapitel 5 Einlagerungsvorschlag.....	57
Einlagerungsvorschlag.....	57
Einlagerungsvorschläge generieren.....	57
Laufnummern.....	58
Detailbericht.....	58
Verwalten von Einlagerungsvorschlägen.....	58
Einlagerungsvorschläge lagern.....	58
Lagerungsscheine.....	59
Kapitel 6 Liefer- und Wareneingangsdaten.....	61
Geplante Wareneingangs- und Liefertermine berechnen.....	61
Geplante Liefertermine berechnen.....	61
Geplante Wareneingangsdaten berechnen.....	62
Fracht.....	63
Festlegen von Wiederbeschaffungszeiten.....	63
Festlegen von Transportzeiten.....	64
So bestimmt LN die Kalenderkorrektur.....	64
Kapitel 7 Rücksendebestätigungen.....	67
Rücksendebestätigungen.....	67
Generieren von Rücksendebestätigungen.....	67
Einrichtung.....	70
Einrichtung der Rücksendebestätigung.....	70
Erforderliche Einrichtung.....	70
Optionale Einrichtung.....	71
Nummernkreis.....	71
Kapitel 8 Zuordnungsverteilung für Projektkosten.....	73

Zuordnungsverteilung im Einlagerungs- oder Prüfprozess.....	73
Einlagerung und Zuordnung.....	73
Projektläger.....	73
Einlagerungsposition - Zuordnungsverteilung.....	74
Kosten- und Service-Artikel.....	74
Lagereingänge.....	74
Einlagerung - Wareneingangsprüfung.....	76
Auslagerung - Prüfung.....	76
Aktualisieren von Zuordnungen für Auslagerungspositionen.....	77
Anhang A Glossar.....	79
Index	

Info zu dieser Dokumentation

Dieses Handbuch beschreibt die Einrichtung und die Abläufe des eingehenden Warenflusses.

Zielgruppe

Dieses Dokument richtet sich an alle, die etwas über den Wareneingang und über die Einrichtung der Einlagerungsfunktionalität erfahren und lernen möchten, wie sich die jeweiligen Ziele damit am besten erreichen lassen. Sowohl Endanwender als auch Administratoren finden hier die Informationen, die sie benötigen.

Vorausgesetzte Kenntnisse

Kenntnisse der Abläufe beim Einlagern von Waren im Lager sowie allgemeine Kenntnisse der LN-Funktionalität erleichtern ein Verständnis dieses Dokuments. Außerdem stehen Ihnen Schulungskurse zum Paket Lagerwirtschaft zur Verfügung, in denen Sie eine Einführung erhalten.

Referenzen

Verwenden Sie dieses Handbuch als primäre Referenz für den eingehenden Warenfluss. Verwenden Sie die aktuellen Versionen dieser Dokumente, um Informationen zu finden, die in diesem Handbuch nicht behandelt werden:

- *Anwenderhandbuch für Prozeduren im Paket Lagerwirtschaft*
- *Anwenderhandbuch für Lageraufträge*
- *Anwenderhandbuch für Läger*
- *Anwenderhandbuch für den Warenfluss von Auslagerungen und Warenversand (U9794 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Lagerprüfungen (U9875 DE)*
- *Lagerwirtschaft - Anwenderhandbuch für die Abwicklung von Sperrbestand (U9876 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Ladeeinheiten (U8938 DE)*

Verwendung des Dokuments

Dieses Dokument wurde aus Online-Hilfethemen zusammengestellt.

Kursiv formatierter Text, gefolgt von einer Seitenzahl, steht für einen Hyperlink auf einen anderen Abschnitt in diesem Dokument.

Unterstrichene Begriffe verweisen auf eine Definition im Glossar. Wenn Sie dieses Dokument online geöffnet haben, gelangen Sie durch Klicken auf den unterstrichenen Begriff zur Glossardefinition am Ende dieses Dokuments.

Anmerkungen?

Unsere Dokumentation unterliegt ständiger Kontrolle und Verbesserung. Anmerkungen/Fragen bezüglich dieser Dokumentation oder dieses Themas sind uns jederzeit willkommen. Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an documentation@infor.com.

Bitte geben Sie in Ihrer E-Mail die Nummer und den Titel der Dokumentation an. Je genauer Ihre Angaben sind, desto schneller können wir diese berücksichtigen.

Kontakt zu Infor

Im Falle von Fragen zu Infor-Produkten wenden Sie sich an das Support-Portal "Infor Xtreme Support" auf www.infor.com/inforxtreme .

Im Falle einer Aktualisierung dieses Dokuments nach der Produktfreigabe wird die neue Version des Dokuments auf dieser Webseite veröffentlicht. Wir empfehlen, diese Webseite periodisch nach aktuellen Dokumenten zu überprüfen.

Haben Sie Anmerkungen zur Infor-Dokumentation, wenden Sie sich bitte an documentation@infor.com .

Eingehender Warenfluss

Der eingehende Warenfluss umfasst die folgenden Aktivitäten:

- Wareneingang
- Einlagerungsvorschläge generieren
- Einlagerungsvorschläge lagern
- Lagerungsscheine generieren
- Lagerungsschein bestätigen

Der Einlagerungsprozess wird verwendet, um Waren in einem Lager zu empfangen und einzulagern. Für den Wareneingang und die Lagerung von Waren in einem Lager können Sie die Einlagerungspositionen verarbeiten, in denen die Waren aufgeführt sind. Sie können auch die zum Packen der Waren verwendeten Ladeeinheiten verarbeiten. Sowohl Einlagerungspositionen als auch Ladeeinheiten werden anhand von Lagerprozeduren verarbeitet, die vom Anwender definiert werden. Wenn Sie Waren mit Hilfe von Ladeeinheiten verarbeiten, werden die mit den Ladeeinheiten verbundenen Auftragspositionen im Hintergrund aktualisiert.

Weitere Informationen zu:

- Prozeduren im Paket Lagerwirtschaft finden Sie im *LN-Anwenderhandbuch für Prozeduren im Paket Lagerwirtschaft*
- Ladeeinheiten finden Sie im *LN-Anwenderhandbuch für Ladeeinheiten (U8938)*.

Wareneingangsprüfung und Abwicklung von Sperrbestand

In LN können Sie die Funktionalitäten "Wareneingangsprüfung" und "Abwicklung von Sperrbestand" sowohl für den Warenfluss für Einlagerungen als auch für Auslagerungen hinzufügen. Dies wird in diesem Handbuch nur kurz beschrieben. Weitere Informationen finden Sie im *Infor LN Lagerwirtschaft Anwenderhandbuch für Lagerprüfungen (U9875)* und im *Anwenderhandbuch für die Abwicklung von Sperrbestand (U9876)*.

Definieren von Lagerauftragsarten

Mit Lagerauftragsarten wird bestimmt, auf welche Weise Lageraufträge abgewickelt werden. Lagerauftragsarten werden durch die Bestandsbuchungsart klassifiziert. Durch die Bestandsbuchungsart, die Sie einer Lagerauftragsart hinzufügen, wird die Art der Prozedur im Paket Lagerwirtschaft festgelegt, die Sie mit der Lagerauftragsart verknüpfen können. Die Aktivitäten, die für die Abwicklung von Lageraufträgen ausgeführt werden müssen, werden standardmäßig von den Lagerprozeduren bestimmt, die mit den Lagerauftragsarten verknüpft sind.

Lagerauftragsarten werden mit Lageraufträgen verknüpft, wenn Lageraufträge aus anderen Paketen generiert werden oder wenn Sie einen Lagerauftrag manuell im Programm Lageraufträge (whinh2100m000) erstellen.

Definieren von Lagerauftragsarten

Im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) können Sie Lagerauftragsarten für die folgenden Bestandsbuchungsarten festlegen:

- **Wareneingang**
Mit einer Lagerauftragsart der Bestandsbuchungsart **Wareneingang** werden Waren in einem Lager in Empfang genommen. Sie können einen **Wareneingang** und optional einen **Wareneingangsprüfung** mit der Lagerauftragsart der Bestandsbuchungsart **Wareneingang** verknüpfen.
- **Entnahme**
Mit einer Lagerauftragsart der Bestandsbuchungsart **Entnahme** werden Waren aus einem Lager entnommen. Sie können eine **Auslagerung** und optional eine **Versandprozedur** mit der Lagerauftragsart der Bestandsbuchungsart **Entnahme** Hinweis verknüpfen. LN bietet Ihnen die Möglichkeit, die Daten der Auslagerungsposition basierend auf dem Wert zu ändern, auf den das Feld **Zulassen: Aktualisieren von Auslagerungspositionen bis einschließlich** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) gesetzt ist.
- **Umbuchung**
Mit einer Lagerauftragsart der Bestandsbuchungsart **Umbuchung** werden Waren zwischen Lägern, Lagerplätzen, Handelspartnern, Projekten oder Abteilungen umgelagert.

Sie müssen diese Abläufe mit einer Lagerauftragsart der Bestandsbuchungsart **Umbuchung** verknüpfen:

- **Wareneingang**
- **Wareneingangsprüfung**
- **Auslagerung**
- **Versand**

Eine Umlagerung betrifft entweder ein oder zwei Läger. Wenn Artikel zwischen zwei verschiedenen Lägern umgelagert werden, müssen alle Aktivitäten der Lagerprozeduren ausgeführt werden. Wenn eine Umlagerung jedoch zwischen zwei Lagerplätzen innerhalb desselben Lagers stattfindet, werden die den Wareneingang betreffenden Schritte nicht ausgeführt. Mit Umlagerungsaufträgen kann ein Ergänzungssystem innerhalb eines einzelnen Lagers definiert werden. Dieses System verwaltet Ergänzungen aus Massenlagerplätzen an Entnahmelagerplätze. Hinweis: LN bietet Ihnen die Möglichkeit, die Daten der Auslagerungsposition basierend auf dem Wert zu ändern, auf den das Feld **Zulassen: Aktualisieren von Auslagerungspositionen bis einschließlich** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) gesetzt ist.

- WE-Prüfungen im Paket LN Qualität sind nur dann für Lageraufträge möglich, deren Auftragsherkunft **Umbuchung (manuell)** lautet, wenn der Parameter "QM implementiert" für die Auftragsart **Lagerumbuchung** im Programm Parameter Qualität (QM) (qmptc0100m000) ausgewählt ist.
- **AiU-Umbuchung**
Mit einer Lagerauftragsart der Bestandsbuchungsart **AiU-Umbuchung** wird Arbeit von einer Nachkalkulationsabteilung auf eine andere umgebucht.

Definieren von Prozeduren im Paket Lagerwirtschaft

Zur Modellierung des Warenflusses für die Einlagerung, Lagerung und Auslagerung in Ihrem Lager können Sie in LN Prozeduren im Paket "Lagerwirtschaft" definieren. Eine Prozedur im Paket Lagerwirtschaft schließt verschiedene Schritte ein, die als Aktivitäten bezeichnet werden. Mit diesen Aktivitäten wird die Verarbeitung von Lageraufträgen bzw. Ladeeinheiten gesteuert. Aktivitäten werden mit bestimmten Programmen in LN ausgeführt.

Verknüpfen von Prozeduren im Paket Lagerwirtschaft mit eingehenden und ausgehenden Waren

Zunächst definieren Sie eine Lagerprozedur und verknüpfen diese Prozedur mit einer bestimmten Lagerauftragsart. Die Lagerprozedur ist jetzt das Standard-Verfahren für die Lageraufträge, denen diese Auftragsart zugeordnet ist. Die Waren werden gemäß dieses Verfahrens für den Auftrag verarbeitet, in dem die Waren aufgeführt sind.

Wenn Sie die Ein- und Auslagerung von Waren im Lager anhand von Ladeeinheiten verarbeiten, werden die Waren gemäß der Lagerprozedur für die Lageraufträge verarbeitet, in denen die Waren in den Ladeeinheiten aufgeführt sind.

Für diese Lagerauftragsart lässt sich das Standard-Verfahren für einzelne Lageraufträge sowie für Lagerauftragspositionen korrigieren. Beim Korrigieren des Standard-Verfahrens für einen einzelnen Lagerauftrag dieser Auftragsart wird das angepasste Verfahren auf die Ein- und Auslagerungspositionen des Lagerauftrags angewendet. Darüber hinaus kann die Lagerprozedur für einzelne Ein- oder Auslagerungspositionen korrigiert werden.

Automatische oder manuelle Ausführung von Aktivitäten

Sie können festlegen, ob eine Aktivität einer Lagerprozedur manuell oder automatisch ausgeführt werden soll. Manuell bedeutet, dass der Anwender die Aktivität mit dem Programm ausführen muss, das mit dieser Aktivität verbunden ist. Automatisch bedeutet, dass die Aktivität automatisch ausgeführt wird, nachdem die vorangegangene Aktivität beendet ist. Wenn die erste Aktivität automatisch für Lageraufträge ausgeführt wird, die aus Aufträgen aus anderen Paketen generiert werden, wird diese Aktivität unmittelbar beim Generieren des Lagerauftrags ausgeführt.

Um jedoch die Lagerverarbeitung für Lageraufträge auszulösen, für deren erste Aktivität die automatische Verarbeitung festgelegt ist und die manuell erstellt oder aus Projekt generiert wurden, müssen Sie auf Verarbeiten klicken.

Der Befehl Verarbeiten ist in den folgenden Programmen verfügbar:

- Lageraufträge (whinh2100m000)
- Lagerauftrag (whinh2100m100)
- Steuerungsprogramm Lagerverwaltung (whinh2300m000)
- Lagerzusammenstellungsaufträge (whinh2101m000)
- Einlagerungspositionen (whinh2110m000)
- Auslagerungspositionen (whinh2120m000)

Überblick über die Wareneingangs- und Einlagerungsprüfung

Die Wareneingangs- und Einlagerungsprüfung umfassen die Aktivitäten, die Sie in LN für den Wareneingang und ggf. die Prüfung von Waren vornehmen müssen, die Sie im Lager lagern möchten. Einige der Aktivitäten sind obligatorisch, andere sind nur auf Läger mit Lagerplatzverwaltung anwendbar. Sie müssen keine Aktivitäten in die Lagerprozeduren aufnehmen, die nicht obligatorisch sind.

Außerdem können Sie festlegen, ob eine Aktivität manuell oder automatisch ausgeführt werden soll. Siehe auch *Definieren von Prozeduren im Paket Lagerwirtschaft (S. 12)* und Automatische oder manuelle Ausführung von Aktivitäten.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht der Verfahren für Wareneingänge und Wareneingangsprüfungen. In der Spalte ganz links ist die Reihenfolge der Schritte beim Wareneingang und der Wareneingangsprüfung angegeben. In der zweiten Spalte ist angegeben, ob ein Schritt obligatorisch ist.

Schritt	Obligatorisch	Aktivität	Status/Bezeichnung
1	Nein	Wareneingangsscheine drucken (whinh3412m100)	Geplant oder Offen
2	Ja	Wareneingänge (whinh3512m000)	Wareneingang erstellen: Eingang offen Eingang bestätigen Eingegangen oder, bei Lägern ohne Lagerplatzverwaltung, Lagern oder Zu prüfen , wenn die Einlagerung WE-Prüfungen beinhaltet.

3	Ja bei Lägern mit Lagerplatzverwaltung	Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000)	Vorgeschlagen
3	Nein	Einlagerungsvorschläge (whinh3525m000)	Vorgeschlagen. Verwalten von Einlagerungsvorschlägen.
4	Nein	Lagerungsscheine generieren (whinh3415m000)	Vorgeschlagen
5	Nein	Lagerungsscheine (whinh3525m100)	Vorgeschlagen. Lagerungsscheine verwalten und Einlagerungsvorschläge lagern. Wenn Sie Lagerungsscheine verwenden, können diese im Schritt Lagerungsschein (whinh3525m100) gelagert werden. Der entsprechende Einlagerungsvorschlag wird im Hintergrund gelagert.
6	Ja bei Lägern mit Lagerplatzverwaltung	Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000)	Gelagert
7	Nein	Lagerprüfungen (whinh3122m000)	Nachdem der Einlagerungsvorschlag gelagert wurde: Zu Prüfen Nach Abschluss der Prüfung: Geprüft.

Weitere Informationen über die einzelnen Schritte finden Sie unter *Wareneingangs- und Einlagerungsprüfung - Details (S. 17)*.

Wenn ein optionaler Schritt beim Wareneingang und der Wareneingangsprüfung ausgelassen wird, überspringt LN diesen Schritt und führt den nächsten Schritt aus, der in der Prozedur im Paket Lagerwirtschaft definiert ist. Die entsprechenden Einlagerungspositionen erhalten dann den Status dieses Schrittes.

Wenn der Wareneingang oder die Wareneingangsprüfung für ein Lager ohne Lagerplatzverwaltung ausgeführt wird, überspringt LN die Schritte, die auf diese Läger nicht anwendbar sind. Die entsprechenden Einlagerungspositionen erhalten dann den Status des nächsten anwendbaren Schrittes.

Die folgenden Schritte sind für Läger ohne Lagerplatzverwaltung nicht verfügbar:

- Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000)
- Einlagerungsvorschläge (whinh3525m000)
- Lagerungsscheine generieren (whinh3415m000)
- Lagerungsscheine (whinh3525m100)
- Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000)

Einige Szenarien für Wareneingang und Wareneingangsprüfung:

- *Vollständiges Szenario (S. 21)*
- *Nur obligatorische Schritte, einschließlich Wareneingangsprüfung (S. 24)*
- *Ohne Lagerplatzverwaltung, einschließlich WE-Prüfungen (S. 25)*
- *Vollständiges Szenario ohne WE-Prüfungen (S. 23)*

Wareneingangs- und Einlagerungsprüfung - Details

Die Wareneingangs- und Einlagerungsprüfung umfassen die Aktivitäten, die Sie in LN für den Wareneingang und ggf. die Prüfung von Waren vornehmen müssen, die Sie im Lager lagern möchten. In diesem Kapitel werden alle Schritte (auch Aktivitäten genannt) der Einlagerung und Wareneingangsprüfung sowie deren Ausführung beschrieben.

Einige der Aktivitäten sind obligatorisch, andere sind nur auf Läger mit Lagerplatzverwaltung anwendbar. Sie müssen keine Aktivitäten in die Lagerprozeduren aufnehmen, die nicht obligatorisch sind. Außerdem können Sie festlegen, ob eine Aktivität manuell oder automatisch ausgeführt werden soll. Informationen zum Definieren von Lagerprozeduren erhalten Sie unter *Definieren von Prozeduren im Paket Lagerwirtschaft (S. 12)* und Automatische oder manuelle Ausführung von Aktivitäten.

Der Wareneingang und die Wareneingangsprüfung umfassen die folgenden obligatorischen Aktivitäten:

- Wareneingänge Lager (whinh3512m000)
- Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000)
- Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000)

Diese Aktivitäten sind nur für Läger mit Lagerplatzverwaltung verfügbar:

- Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000)
- Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000)
- Lagerungsscheine generieren (whinh3415m000)
- Lagerungsscheine (whinh3525m100)

Wenn das Lager ein Lager ohne Lagerplatzverwaltung ist, überspringt LN diese Aktivitäten und lagert die Waren automatisch im Lager, nachdem der Wareneingang bestätigt wurde. Der Status der Einlagerungsposition ändert sich dann von **Wareneingang offen** in **Lagern**.

Der Wareneingang und die Wareneingangsprüfung umfassen die folgenden Schritte:

Schritt 1: Wareneingangsscheine drucken (optional)

Der erste Schritt des Wareneingangs besteht im Drucken eines Wareneingangsscheins für die Einlagerungspositionen, für die der Wareneingang erfolgen soll. Der ursprüngliche Status einer Einlagerungsposition lautet entweder **Geplant** oder **Offen**. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Wareneingangsscheine drucken (whinh3412m100) und Status "Geplant" für Lageraufträge und Auftragspositionen.

Schritt 2: Wareneingang

Die Aktivität Wareneingänge Lager (whinh3512m000) ist ein obligatorischer Schritt bei der Einlagerung.

Wenn Waren im Lager eingehen, werden sie gezählt und der Wareneingang wird bestätigt. In vielen Lägern werden für den Wareneingang Scanner verwendet. In diesem Fall werden die ID-Nummern oder Etiketten der Ladeeinheiten dieser Waren gescannt.

Um in LN Wareneingänge abzuwickeln, müssen Sie einen Wareneingangsdatensatz erstellen und die Einlagerungspositionen, Lieferavise oder Ladeeinheiten, in denen die Waren aufgeführt werden, damit verknüpfen. Daraufhin generiert LN Wareneingangspositionen für die verknüpften Einlagerungspositionen, Ladeeinheiten oder Lieferavis-Positionen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Erfassen von Wareneingängen (S. 29)*.

Wenn die eingegangenen Waren nicht Firmeneigentum sind, erstellt LN einen Datensatz zu Eigentumsverhältnissen, wenn ein Wareneingang mit einer Einlagerungsposition verknüpft wird. Ist das Eigentumsverhältnis Konsignation, erstellt LN im Programm Wareneingänge für Konsignation (whwmd2550m000) einen Datensatz über den Verbrauch. Wenn das Eigentumsverhältnis Im Kundeneigentum lautet, generiert LN nur dann einen Verbrauch im Programm Wareneingänge in Kundeneigentum (whwmd2550m100), wenn der Konsignationsbestand verwendet oder aus einem Lager entnommen wird. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Eigentumsverhältnisse für Bestand im Paket Lagerwirtschaft.

Sie können Wareneingangsdatensätze im Programm Wareneingänge Lager (whinh3512m000) erstellen.

Alternativ können Sie einen Wareneingang für Einlagerungspositionen auch wie folgt erstellen:

1. Wählen Sie im Programm Einlagerungspositionen (whinh2110m000) oder im Programm Status Einlagerungspositionen - Übersicht (whinh2119m000) das Menü Zusatzoptionen aus.
2. Klicken Sie im Menü Zusatzoptionen auf **Wareneingang**.

Wenn Sie einen Wareneingangsdatensatz für eine Einlagerungsposition erstellt haben, erhält die Einlagerungsposition den Status **Wareneingang offen**.

Wenn Sie einen Wareneingang erstellt und Auftragspositionen, Ladeeinheiten oder Lieferavise damit verknüpft haben, müssen Sie ihn bestätigen. Wenn Sie den Wareneingang bestätigt haben, erhält die Einlagerungsposition den Status **Eingegangen**. LN erstellt einen Bestandsdatensatz für die eingegangenen Artikel.

Wenn Sie den Eingang einer Wareneingangsposition bestätigen, ändert sich bei Lägern ohne Lagerplatzverwaltung der Status von **Wareneingang offen** in **Lagern**. Das liegt daran, dass bei Lägern

ohne Lagerplatzverwaltung die Aktivitäten zur Einlagerung und zum Lagern nicht verfügbar sind. Nach dem Bestätigen des Wareneingangs werden die Waren automatisch gelagert. Wenn die Prozedur im Paket Lagerwirtschaft eine Prüfung enthält, ändert sich der Status der Einlagerungsposition von **Wareneingang offen** in **Zu prüfen**. Eine Beschreibung hierzu finden Sie in Schritt 7.

Navigieren Sie zum Bestätigen eines Wareneingangs im Programm Wareneingänge Lager (whinh3512m000) zum Menü Zusatzoptionen und dort zu --> Bestätigen --> **Wareneingang**. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Erfassen von Wareneingängen* (S. 29).

Wenn diese Aktivität automatisch ausgeführt wird, erstellt und bestätigt LN den Wareneingangsdatensatz.

Schritt 3: Waren vorschlagen

Ein Einlagerungsvorschlag enthält Anweisungen zum Bewegen von eingegangenen bzw. geprüften Waren auf bestimmte Lagerplätze in einem Lager.

Wenn der Wareneingang bestätigt wurde, können Sie Einlagerungsvorschläge generieren, in denen die Entnahme- oder Massenlagerungsplätze angegeben sind, auf die die Waren bewegt werden sollen.

Wenn das Verfahren für die Einlagerungsposition eine Wareneingangsprüfung enthält, ist im Einlagerungsvorschlag der Lagerplatz Wareneingangsprüfung angegeben, auf den die Waren bewegt werden sollen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter der Beschreibung zum Schritt "Waren prüfen" in Schritt 7 dieses Themas.

Um Einlagerungsvorschläge zu generieren, markieren Sie im Programm Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000) die Einlagerungspositionen, in denen die vorzuschlagenden Waren aufgeführt sind, und klicken Sie auf **Vorschlagen**. Einlagerungsvorschlagsdaten können im Programm Einlagerungsvorschläge (whinh3525m000) verwaltet werden. Alternativ können Sie Einlagerungsvorschläge für einzelne Auftragspositionen im Programm Status Einlagerungspositionen - Übersicht (whinh2119m000) erstellen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Einlagerungsvorschlag* (S. 57).

Wenn der Einlagerungsvorschlag generiert wurde, erhalten die Einlagerungspositionen, in denen die im Auslagerungsvorschlag ausgewählten Waren aufgeführt sind, den Status **Vorgeschlagen**.

Schritt 4: Lagerungsscheine generieren

Ein Lagerungsschein ist ein Beleg, in dem die Lagerplätze aufgeführt sind, auf denen die eingegangenen oder geprüften Waren gelagert werden müssen. Er enthält detailliertere Anweisungen als der Einlagerungsvorschlag. Nach dem Generieren des Einlagerungsvorschlags können Sie Lagerungsscheine generieren. Diese Aktivität ist nur für Läger mit Lagerplatzverwaltung verfügbar. Wenn Sie einen Lagerungsschein für eine Einlagerungsposition generiert haben, hat die Auftragsposition weiterhin den Status **Vorgeschlagen**.

Sie können Lagerungsscheine im Programm Lagerungsscheine generieren (whinh3415m000) generieren.

Alternativ können Sie Lagerungsscheine für einzelne Einlagerungspositionen im Programm Status Einlagerungspositionen - Übersicht (whinh2119m000) generieren.

Schritt 5: Lagerungsschein

Im Programm Lagerungsschein (whinh3525m100) können Sie Daten zu Lagerungsscheinen verwalten und die im Lagerungsschein aufgeführten Waren lagern. Wenn Sie die Waren im Programm Lagerungsschein (whinh3525m100) lagern, müssen Sie nicht das Programm Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000) verwenden. Nach dem Lagern der in einem Lagerungsschein aufgeführten Daten ändert sich der Status der verbundenen Auftragspositionen von **Vorgeschlagen** in **Gelagert**.

Wenn die Prozedur im Paket Lagerwirtschaft, die für die Einlagerungsposition definiert ist, eine Prüfung enthält, erstellt LN nach dem Lagern des Einlagerungsvorschlags einen Prüfdatensatz, und die Einlagerungsposition erhält den Status **Zu prüfen**.

Schritt 6: Waren lagern

Wenn der Wareneingang bestätigt wurde und der Einlagerungsvorschlag für die Einlagerungsposition oder die Ladeinheit generiert wurde, können Sie die Waren im Lager lagern.

Sie können Waren mit Hilfe der folgenden Programme lagern:

- Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000)
- Einlagerungsvorschläge (whinh3525m000)
- Status Einlagerungspositionen - Übersicht (whinh2119m000)
- Lagerungsscheine (whinh3525m100)

Nach dem Einlagern der Einlagerungsposition erhält die Auftragsposition den Status **Gelagert**. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Einlagerungsvorschlag* (S. 57).

Wenn die Prozedur im Paket Lagerwirtschaft, die für die Einlagerungsposition definiert ist, eine Prüfung enthält, erstellt LN nach dem Lagern des Einlagerungsvorschlags einen Prüfdatensatz, und die Einlagerungsposition erhält den Status **Zu prüfen**.

Schritt 7: Eingehende Waren prüfen

Die Wareneingangsprüfung ist eine der wichtigsten Lagerprozeduren in LN. Sie können die Prüfungsprozedur einer Prozedur im Paket Lagerwirtschaft hinzufügen, falls die Einstellungen für Lager, Lieferant oder Artikel eine Artikelprüfung vorschreiben.

Bei Lägern mit Lagerplatzverwaltung verschiebt LN eingehende Waren auf einen Lagerplatz für Wareneingangsprüfung, nachdem deren Wareneingang bestätigt wurde und der Einlagerungsvorschlag auf einen Lagerplatz für Wareneingangsprüfung gelagert wurde. Einlagerungspositionen, die auf dem Lagerplatz Wareneingangsprüfung gelagert werden, erhalten den Status **Zu prüfen**.

Um die Effizienz zu steigern, können Sie den Einlagerungsvorschlag für den Lagerplatz Wareneingangsprüfung auf "Automatisch" einstellen.

Bei Lägern ohne Lagerplatzverwaltung ändert sich der Status einer Einlagerungsposition in **Zu prüfen**, nachdem der Wareneingang bestätigt wurde.

Bei Einlagerungspositionen mit Status **Zu prüfen** erstellt LN Prüfungen und Prüfpositionen. Sie können Prüfdaten in den folgenden Programmen verwalten: Lagerprüfungen (whinh2631m100), Lagerprüfungen (whinh3122m000) und Lagerprüfung (whinh3622m000).

Für die genehmigte und verarbeitete Menge einer geprüften Auftragsposition müssen Sie Einlagerungsvorschläge erneut generieren und die geprüften Waren lagern, wenn es sich um ein Lager mit Lagerplatzverwaltung handelt. Um einen Einlagerungsvorschlag für geprüfte Waren zu generieren und zu lagern, gehen Sie wie in den vorherigen Schritten beschrieben vor. Der Status für Einlagerungspositionen, für die nach der Prüfung Einlagerungsvorschläge generiert werden, lautet **Vorgeschlagen**. Der Status für Einlagerungspositionen, die nach der Prüfung gelagert werden, lautet **Gelagert**.

Bei Lagern ohne Lagerplatzverwaltung ändert sich der Status einer genehmigten und verarbeiteten Menge einer Einlagerungsposition in **Lagern**, nachdem die Prüfung verarbeitet ist. Das liegt daran, dass die Aktivitäten Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000), Lagerungsscheine generieren (whinh3415m000), Lagerungsscheine (whinh3525m100) und Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000) nicht für Lager ohne Lagerplätze verfügbar sind.

Abhängig von den jeweiligen Einstellungen werden abgelehnte Artikelmenen entweder aus dem Bestand entfernt oder ohne Einlagerungsvorschlag an das Sperrlager bzw. den Sperrlagerplatz gesendet. Im Programm Sperrbestand (whwmd2171m000) können Sie Artikel im Sperrbestand bearbeiten.

Zerstörte Artikelmenen werden über einen Korrekturauftrag aus dem Bestand entfernt.

Vollständiges Szenario

Das vollständige Szenario enthält alle Schritte zum Wareneingang und zur Wareneingangsprüfung.

Schritt	Aktivität	Status
1	Wareneingangsscheine drucken (whinh3412m100)	Geplant oder Offen
2	Wareneingänge (whinh3512m000)	Wareneingang erstellen: Ein- gang offen Eingang bestätigen Eingegangen
3	Einlagerungsvorschläge generie- ren (whinh3201m000)	Vorgeschlagen
4	Einlagerungsvorschläge (whinh3525m000)	Vorgeschlagen
5	Lagerungsscheine generieren (whinh3415m000)	Vorgeschlagen
6	Lagerungsscheine (whinh3525m100)	Vorgeschlagen
7	Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000)	Gelagert
8	Lagerprüfungen (whinh3122m000)	Nachdem der Einlagerungsvor- schlag gelagert wurde: Zu Prü- fen Nach Abschluss der Prüfung: Geprüft
9	Einlagerungsvorschläge generie- ren (whinh3201m000) nach der Wareneingangsprüfung	Vorgeschlagen
10	Einlagerungsvorschläge (whinh3525m000) nach der Wa- reneingangsprüfung	Vorgeschlagen
11	Lagerungsscheine generieren (whinh3415m000) nach der Wa- reneingangsprüfung	Vorgeschlagen
12	Lagerungsscheine (whinh3525m100) nach der Wa-	Vorgeschlagen

reineingangsprüfung

13

Einlagerungsvorschläge lagern **Gelagert**
(whinh3203m000) nach der Wareneingangsprüfung

Hinweis

In der Praxis ist die Verwendung von Lagerungsscheinen (Schritt 5 und 6 in der Tabelle) nicht immer erforderlich, um Waren auf den Lagerplatz Wareneingangsprüfung zu senden.

Vollständiges Szenario ohne WE-Prüfungen

Das vollständige Szenario ohne Wareneingangsprüfungen enthält alle Schritte zum Wareneingang.

Schritt	Aktivität	Status
1	Wareneingangsscheine drucken (whinh3412m100)	Geplant oder Offen
2	Wareneingänge (whinh3512m000)	Wareneingang erstellen: Ein- gang offen Eingang bestätigen Eingegangen
3	Einlagerungsvorschläge generie- ren (whinh3201m000)	Vorgeschlagen
4	Einlagerungsvorschläge (whinh3525m000)	Vorgeschlagen
5	Lagerungsscheine generieren (whinh3415m000)	Vorgeschlagen
6	Lagerungsscheine (whinh3525m100)	Vorgeschlagen
7	Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000)	Gelagert

Nur obligatorische Schritte, einschließlich Wareneingangsprüfung

Das folgende Szenario enthält die obligatorischen Schritte für den Wareneingang und die Wareneingangsprüfung. Dieses Szenario wird auf Läger mit Lagerplatzverwaltung angewendet.

Schritt	Aktivität	Status
1		Der ursprüngliche Status für eine Einlagerungsposition lautet Geplant oder Offen .
2	Wareneingänge (whinh3512m000)	Nachdem der Wareneingang für die Einlagerungsposition mit dem

		Status Offen erstellt wurde: Eingang offen Eingang bestätigen Eingegangen
3	Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000)	Vorgeschlagen
4	Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000)	Gelagert
5	Lagerprüfungen (whinh3122m000)	Nachdem der Einlagerungsvorschlag gelagert wurde: Zu Prüfen Nach Abschluss der Prüfung: Gepprüft
6	Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000) nach der Wareneingangsprüfung	Vorgeschlagen
7	Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000) nach der Wareneingangsprüfung	Gelagert

Ohne Lagerplatzverwaltung, einschließlich WE-Prüfungen

Das folgende Szenario enthält die obligatorischen Schritte für den Wareneingang und die Wareneingangsprüfung für Läger ohne Lagerplatzverwaltung.

Schritt	Aktivität	Status
1		Der ursprüngliche Status für eine Einlagerungsposition lautet Geplant oder Offen .
2	Wareneingänge (whinh3512m000)	Nachdem der Wareneingang für die Einlagerungsposition mit dem Status Offen erstellt wurde: Ein-

gang offen Eingang bestätigen:
Zu prüfen

5	Lagerprüfungen (whinh3122m000)	Nach der Bestätigung des Wareneingangs: Zu prüfen Nach dem Abschluss der Wareneingangsprüfung für die Einlagerungsposition: Gelagert
----------	--------------------------------	--

Etikettierung an der Produktionslinie

Wenn der Empfang von Endprodukten aus der Produktion bestätigt wird, können verschiedene Felder zum Ursprungsbedarf auf die Etiketten für Ladeeinheiten gedruckt werden. Das soll helfen, eine falsche Etikettierung zu vermeiden, wenn Behälteretiketten bereits während der Produktion oder des Wareneingangs angebracht werden, anstatt erst am Verladeplatz.

Der ursprüngliche Bedarfsauftrag ist der VK-Lieferabruf und der verknüpfte VK-Auftrag, für den der Produktionsauftrag für das Endprodukt eingeleitet wurde.

Auf dem ursprünglichen Bedarfsauftrag sind beispielsweise die folgenden Felder vorhanden:

- **Kunde**
- **Warenempfänger**
- Die Felder für die Kunden- und Warenempfängeradresse auf dem VK-Vertrag
- **Handelspartnerartikel-Code**
- **Handelspartnerartikel-Beschreibung**
- **Handelspartnerartikel-Version**

Der **Handelspartnerartikel-Code** und die **Handelspartnerartikel-Beschreibung** werden aus dem Artikel-Code-System für den empfangenen Artikel und den zugewiesenen Handelspartner abgerufen. Die Nummer für die **Handelspartnerartikel-Version** wird über den Artikel-Code des Handelspartners abgerufen.

Unter Etiketten-Layouts für Etikettierung an der Produktionslinie finden Sie eine vollständige Liste der Bedarfsauftragsfelder, die für den Etikettendruck verfügbar sind.

Abrufen der Felder für den Bedarfsauftrag in LN

Um die Felder für den Bedarfsauftrag während des Wareneingangs abzurufen, muss die Bedarfszuordnung für den Artikel implementiert sein. Die Spezifikationen der eingegangenen Ladeeinheit, falls vorhanden, oder die Wareneingangsposition des Produktionsauftrags werden verwendet, um die Felder des ursprünglichen Bedarfsauftrags abzurufen, die auf die Etiketten für die Ladeeinheiten gedruckt werden sollen.

Das Abrufen der Felder für den Bedarfsauftrag wird für die Bedarfszuordnungsarten **Kundenbasiert** und **Kundenstandortbasiert** unterstützt.

Hinweis

Wenn mehr als ein VK-Vertrag oder VK-Lieferabruf für den Artikel vorhanden sind, sind die Informationen auf den Etiketten unvollständig, da LN nicht in der Lage ist zu bestimmen, welcher dieser Verträge oder Abrufe der relevante Vertrag oder Abruf ist.

Einrichtung der Bedarfszuordnung

1. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Bedarfszuordnung** im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000 (tccom0100s000)).
2. Markieren Sie im Programm Artikel (tcibd0501m000) für die entsprechenden Artikel das Kontrollkästchen **Mit Bedarfszuordnung**, und geben Sie entweder **Kundenbasiert** oder **Kundenstandortbasiert** in das Feld **Bedarfszuordnungsart** ein.

Hinweis

Wenn Ladeeinheiten während des Wareneingangs verwendet werden müssen, geben Sie **Physischer Artikel** in das Feld **Bestandsreservierungsebene** des Programms Artikeldaten nach Lager (whwmd2510m000) ein. Daraufhin erhält die Ladeeinheit die Spezifikation des Bedarfsauftrags.

Handelspartnerartikel-Code-System und Artikeleinrichtung

1. Geben Sie die Artikelkodierungssysteme und die Handelspartner-Artikelcodes für Kunden im Programm Artikelkodierung - Artikel (tcibd0104m000) ein.
2. Geben Sie die Versionen der Handelspartnerartikel in das Programm Handelspartnerartikel - Versionen (tcibd0114m000) ein.

Einrichtung des Etikettendrucks


Definieren Sie in einem der folgenden Programme Layouts für die auf die Etiketten zu druckenden Felder:

- Etiketten-Layouts (whwmd5520m000)
- Etiketten-Layout nach Aktivitäten (whwmd5121m000)

Erfassen von Wareneingängen

Um Wareneingänge abzuwickeln, müssen Sie einen neuen Wareneingangsdatensatz erstellen und mit den Einlagerungspositionen, Ladeeinheiten, Sendungen oder Lieferavis-Positionen verknüpfen, in denen die Waren mit erwartetem Eingang aufgeführt sind. Dadurch erstellt LN Wareneingangspositionen für die verknüpften Einlagerungspositionen und die Einlagerungspositionen, die mit den verknüpften Ladeeinheiten, Sendungen oder Lieferavis-Positionen verknüpft sind.

Schritt 1: Wareneingang erstellen

1. Klicken Sie im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) auf , oder wählen Sie im Menü Zusatzoptionen die Option **Neu** aus.
2. Wenn das Feld **Wareneingang** verfügbar ist, markieren Sie einen Nummernkreis für Wareneingänge, oder verwenden die Voreinstellung für den Nummernkreis.
Das Feld **Wareneingang** ist verfügbar, wenn das Kontrollkästchen **Nummernkreis für Wareneingänge auswählen** markiert und das Feld **Wareneingänge** im Programm Anwenderprofile (whwmd1140s000) definiert ist.
3. Wenn das Feld **Lager** verfügbar ist, wählen Sie ein Lager aus.
Das Feld **Lager** ist nicht verfügbar, wenn das Feld **Lager** im Programm Anwenderprofile (whwmd1140s000) definiert ist.
4. Legen Sie optional den Warenversender fest.
5. Geben Sie, falls erforderlich, den Lieferschein und das **Wareneingangsdatum** im Gruppenfeld **Lieferung** an.
Hinweis: Werte für dieses Felder werden als Voreinstellung aus den Wareneingangspositionen übernommen, nachdem Sie Einlagerungspositionen, Lieferavise oder Ladeeinheiten mit dem Wareneingang verknüpft haben.

Schritt 2: Auftragspositionen, Lieferavise, Ladungen, Sendungen oder Ladeeinheiten mit dem Wareneingang verknüpfen

Im Programm Lagereingänge (whinh3512m000) können Sie die folgenden Optionen verwenden, um verschiedene Arten von Logistikobjekten mit einem Wareneingang zu verknüpfen:

- Wareneingang (Schnelleingabe)
- *Große Erfassungsmenge (S. 32)*
- **Ausstehende Aufträge** Siehe auch *Verknüpfen von ausstehenden Auftragspositionen (S. 33)*.
- *Filter für Wareneingänge (S. 34)*
- **Ausstehende Sendungen** Siehe auch *Verknüpfen von ausstehenden Sendungspositionen mit Wareneingängen (S. 33)*.

Schritt 3: Eingang bestätigen

Sie müssen den Wareneingang bestätigen, den Sie im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) erstellt haben. Dann kann der nächste Schritt der entsprechenden Prozedur im Paket Lagerwirtschaft ausgeführt werden. Siehe auch *Bestätigen von Wareneingängen und Wareneingangspositionen (S. 46)*.

Hinweis

- Alternativ können Sie das Workbench-Programm Lagereingänge (whinh2610m100) verwenden, um den Eingang von Einlagerungspositionen mit einem Fälligkeitsdatum in der Vergangenheit, am Tagesdatum oder in der Zukunft anzuzeigen, zu verwalten und zu verarbeiten.
- Um Einlagerungspositionen aus Bestellungen oder EK-Lieferabrufen zu empfangen, die durch Warenversender versandt wurden, für die das Kontrollkästchen **Handelspartner sendet Lieferavis** im Programm Warenversender (tccom4521m000) markiert ist, müssen die Wareneingänge aus Lieferavisen heraus erstellt werden.
- Verwenden Sie die Optionen Verknüpfung für alle Auftragspositionen aufheben und Rückgängig: Verknüpfung Auftr.Pos. mit WE im Menü Zusatzoptionen des Programms Wareneingänge Lager (whinh3512m000), um die Verknüpfung der Einlagerungspositionen mit einem Wareneingang aufzuheben.
- Wenn das Kontrollkästchen **Auf doppelte Eingänge prüfen** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) während der Erstellung des Wareneingangs markiert ist, prüft LN, ob ein identischer Wareneingang vorhanden ist.
Wenn doppelte Eingänge vorhanden sind, wird die Erstellung der Wareneingangsposition gesperrt, und es wird eine Meldung mit dem Sperrgrund angezeigt, aus der die Wareneingangsposition hervorgeht, für die die gesperrte Wareneingangsposition ein Duplikat ist.
- Informationen zum Eingang von Waren auf Basis von Ladeeinheiten finden Sie unter *Eingang von Ladeeinheiten (S. 40)*.

Wareneingangsoptionen

Wareneingang – Schnelleingabe

Über die Option **Wareneingang (Schnelleingabe)** im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) können Sie einen Wareneingang mit den folgenden Arten von Datensätzen verknüpfen:

- Lieferavis (ASN)
- Lieferavis-Referenzen
- Ausstehende Aufträge
- Ausstehende Auftragspositionen
- Ladeeinheiten
- Geplante Ladungen und Sendungen

Wenn Sie einen Datensatz einer der vorherigen Arten auswählen, werden die mit dem Datensatz verbundenen Auftragspositionen mit dem Wareneingang verknüpft.

Zur Nutzung der Option **Wareneingang (Schnelleingabe)** suchen Sie die Datensätze, die Sie mit einem Wareneingang verknüpfen möchten, in den folgenden Feldern:

- **Name**
- **Nummer**
- **Position**

Ob in den Programmen Wareneingänge (whinh3512m000) und Wareneingänge - Verkürzte Eingabe (whinh3224m000) die Schnelleingabefelder zur Verfügung stehen, hängt von der Personalisierung ab, die Sie für das Programm Wareneingänge (whinh3512m000) vorgenommen haben.

Sie können das Programm Wareneingang Lager (whinh3224m000) über die Symbolleiste im Menü Zusatzoptionen des Programms Wareneingänge (whinh3512m000) aufrufen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Personalisieren der Schnelleingabefelder* (S. 37).


Schnelleingabefelder im Programm Wareneingänge (whinh3512m000)

Um Datensätze mit einem Wareneingang zu verknüpfen, können Sie das Feld **Name** oder die Felder **Nummer** und **Position** verwenden:

- Geben Sie im Feld **Name** die ID-Nummer des Artikels oder den Warenversender ein, der mit den Datensätzen verknüpft ist, die Sie mit dem Wareneingang verknüpfen möchten.
Im Feld **Name** können Sie auch über die Zoom-Funktion das Programm Artikel (tcibd0501m000) aufrufen oder das Programm Warenversender (tccom4521m000), um einen Datensatz auszuwählen. Um einen Datensatz mit Hilfe der Zoom-Funktion auszuwählen, gehen Sie wie folgt vor:
 - a. Klicken Sie auf die Zoom-Funktion (das Dreieck neben dem Feld **Name**).
 - b. Markieren Sie im daraufhin angezeigten Zoom-Dialog das gewünschte Programm, und klicken Sie auf **OK**.

- c. Klicken Sie im nächsten Programm, das angezeigt wird, auf den Datensatz, dessen zugehörige Auftragspositionen mit dem Wareneingang verknüpft werden sollen, und klicken Sie auf **OK**.
- Geben Sie im Feld **Nummer** die ID-Nummer des Datensatzes ein, den Sie mit dem Wareneingang verknüpfen möchten.


Im Feld **Nummer** können Sie das passende Programm zum Auswählen eines Datensatzes auch über die Zoom-Funktion aufrufen. Zum Auswählen eines Datensatzes gehen Sie wie folgt vor:

 - a. Klicken Sie auf die Zoom-Funktion (das Dreieck neben dem Feld **Nummer**).
 - b. Markieren Sie im daraufhin angezeigten Zoom-Dialog das gewünschte Programm, und klicken Sie auf **OK**.
 - c. Klicken Sie im nächsten Programm, das angezeigt wird, auf den Datensatz, dessen zugehörige Auftragspositionen mit dem Wareneingang verknüpft werden sollen, und klicken Sie auf **OK**.
 - d. Sie können auch die erforderliche Positionsnummer im Feld **Position** eingeben, um den Wareneingang mit einer bestimmten Auftragsposition zu verknüpfen.
- Nach dem Eingeben bzw. Auswählen eines Datensatzes in den Feldern **Name**, **Nummer** oder **Position** klicken Sie auf , oder wählen Sie im Menü "Wareneingang" die Option **Wareneingang** aus.

Dadurch werden mit dem Wareneingang Einlagerungspositionen verknüpft, für die ein WE erfolgen soll und die mit den eingegebenen bzw. ausgewählten Datensätzen verbunden sind. Wenn Sie eine Positionsnummer im Feld **Position** erfasst haben, werden mit dem Wareneingang Auftragspositionen verknüpft, die zu Aufträgen mit der ID-Nummer im Feld **Nummer** gehören, deren Positionsnummer mit der Positionsnummer im Feld **Position** übereinstimmt. Wenn Sie keine Positionsnummer eingeben, werden alle zugehörigen Auftragspositionen mit dem Wareneingang verknüpft.

Schnelleingabefelder im Programm Wareneingänge - Verkürzte Eingabe (whinh3224m000)

Um Datensätze mit einem Wareneingang zu verknüpfen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) auf , oder wählen Sie im Menü Zusatzoptionen die Option **Wareneingang** aus.
2. Verknüpfen Sie wie zuvor beschrieben im Programm Wareneingänge - Verkürzte Eingabe (whinh3224m000) mittels der Felder **Name Nummer** bzw. **Position** die gewünschten Datensätze mit dem Wareneingang.

Große Erfassungsmenge

Die Option **Große Erfassungsmenge** im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) dient dazu, eine große Anzahl an Einlagerungspositionen mit einem Wareneingang zu verknüpfen.

Um eine große Anzahl an Einlagerungspositionen mit einem Wareneingang zu verknüpfen, klicken Sie im Menü Zusatzoptionen im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) auf **Wareneingang**. Wählen Sie dann die Option **Große Erfassungsmenge** aus, um das Programm Wareneingangspositionen (whinh3512m400) zu starten.

Verknüpfen von ausstehenden Auftragspositionen

Die Option **Ausstehende Auftragspositionen hinzufügen** dient zum Verknüpfen von Einlagerungspositionen mit einem Wareneingang.

Um Einlagerungspositionen mit einem Wareneingang zu verknüpfen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie im Menü Zusatzoptionen im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) "Wareneingang" --> **Ausstehende Auftragspositionen hinzufügen** aus, um das Programm Ausstehende Aufträge (whinh3822m000) zu starten.
2. Wählen Sie im Programm Ausstehende Aufträge (whinh3822m000) eine oder mehrere Einlagerungspositionen aus. Sie können mittels der Kriterien **Warenversender**, **Sendung**, **Auftrag** und **Artikel** nach einer Einlagerungsposition suchen.
3. Wählen Sie im Programm Ausstehende Aufträge (whinh3822m000) die Option **Zum WE hinzufügen** aus, um die Einlagerungsposition(en) zum Wareneingang hinzuzufügen.

Alternativ können Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Wählen Sie auf der Registerkarte "Positionen" im Abschnitt "Positionen" des Programms Wareneingänge (whinh3512m000) das Menü Zusatzoptionen aus.
2. Klicken Sie im Menü Zusatzoptionen auf **WE-Position--> Neu**, um das Programm Ausstehende Auftragspositionen (whinh3820m000) zu starten.
3. Wählen Sie im Programm Ausstehende Auftragspositionen (whinh3820m000) eine oder mehrere ausstehende Auftragspositionen aus.
4. Wählen Sie im Programm Ausstehende Auftragspositionen (whinh3820m000) die Zusatzoption **Position verknüpfen** aus, um dem Wareneingang die ausstehenden Auftragspositionen hinzuzufügen.

Hinweis

Wenn Sie ausstehende Aufträge oder Auftragspositionen für den Wareneingang auswählen, für die ein Lieferavis oder eine Lieferavisposition verfügbar ist, werden Sie von LN gefragt, ob der Wareneingang auf Basis des Lieferavises bzw. der Lieferavisposition erfolgen soll.

Verknüpfen von ausstehenden Sendungspositionen mit Wareneingängen

Die Option **Ausstehende Sendungen** dient zum Verknüpfen von Lieferavis-Positionen mit einem Wareneingang:

Um Lieferavis-Positionen mit einem Wareneingang zu verknüpfen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Navigieren Sie im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) zu **Aktionen**--> Wareneingang --> **Ausstehende Sendungen hinzufügen...**, um das Programm Ausstehende Sendungen (whinh3821m000) aufzurufen.
2. Wählen Sie im Programm Ausstehende Sendungen (whinh3821m000) eine oder mehrere Lieferavispositionen aus. Sie können mittels der Kriterien **Warenversender**, **Sendung**, **Auftrag** und **Artikel** nach einer Lieferavisposition suchen.
3. Wählen Sie im Programm Ausstehende Sendungen (whinh3821m000) die Option **Zum WE hinzufügen** aus, um dem Wareneingang die Lieferavisposition(en) hinzuzufügen.


Filter für Wareneingänge

Mit **Filter für Wareneingänge** fragen Sie Einlagerungsaufträge, Einlagerungspositionen und Lieferavispositionen ab und verknüpfen sie mit einem Wareneingang. Sie können auch Wareneingangspositionen abfragen und die Verknüpfung mit dem Wareneingang aufheben. **Filter für Wareneingänge** hat mehr Suchkriterien als die Option **Wareneingang (Schnelleingabe)** oder die Option **Große Erfassungsmenge**.

Es hängt von den persönlichen Einstellungen im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) ab, ob **Filter für Wareneingänge** als Programm oder Registerkarte verfügbar ist. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Filter für Wareneingänge (Programm oder Registerkarte)* (S. 35).


Registerkarte Filter für Wareneingänge

Gehen Sie wie folgt vor, um nach Lieferavisen oder Einlagerungsaufträgen auf der Registerkarte **Filter für Wareneingänge** zu suchen und sie mit dem Wareneingang zu verknüpfen oder um nach Wareneingangspositionen zu suchen und ihre Verknüpfung zum Wareneingang aufzuheben:

1. Öffnen Sie die Registerkarte **Filter für Wareneingänge**.
2. Füllen Sie die Suchkriterienfelder für die Lieferavise oder Einlagerungsaufträge bzw. Auftragspositionen aus, die Sie mit dem Wareneingang verknüpfen möchten (bzw. für die Wareneingangspositionen, deren Verknüpfung mit dem Wareneingang Sie aufheben möchten). Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Filter für Wareneingänge - Suchkriterien* (S. 36).
3. Um die abgerufenen Auftragspositionen oder Lieferavis-Positionen mit dem Wareneingang zu verknüpfen, sind die folgenden Optionen verfügbar:
 - **Filterergebnis anzeigen**
Gehen Sie wie folgt vor, um die Filterergebnisse anzuzeigen, bevor Sie die Ergebnisse mit dem Wareneingang verknüpfen:
 - a. Klicken Sie in der Symbolleiste auf , oder wählen Sie im Menü **Zusatzoptionen Filterauswahl**--> **Filterergebnis anzeigen** aus.
 - b. Das Programm Filterergebnis Wareneingänge (whinh3540m000) wird angezeigt. Klicken Sie in diesem Programm auf **Verknüpfen und schließen, Position verknüpfen**


oder **Alle Positionen verknüpfen**, um die markierten Lieferavispositionen oder Auftragspositionen mit dem Wareneingang zu verknüpfen.

- **Filterergebnis verknüpfen**

Um die Filterergebnisse mit dem Wareneingang zu verknüpfen, ohne sie zuvor anzuzeigen, klicken Sie in der Symbolleiste auf . Sie können auch im Menü Zusatzoptionen **Filterauswahl--> Filterergebnis verknüpfen** auswählen.

Dadurch werden Auftragspositionen oder Lieferavispositionen mit dem Wareneingang verknüpft. Die für die verknüpften Auftragspositionen oder Lieferavispositionen erstellten WE-Positionen werden im Detailbereich des Programms Wareneingänge (whinh3512m000) angezeigt.

- **Verknüpfung Filterergebnis aufheben**

Um die Verknüpfung der Filterergebnisse mit dem Wareneingang aufzuheben, klicken Sie in der Symbolleiste auf . Sie können auch im Menü Zusatzoptionen **Filterauswahl--> Verknüpfung Filterergebnis aufheben** auswählen.

Das Programm Filter Wareneingänge (whinh3226m000)

In der Symbolleiste oder im Menü Zusatzoptionen des Programms Wareneingänge (whinh3512m000) sind die folgenden Optionen verfügbar, um das Programm Filter Wareneingänge (whinh3226m000) zu starten:

- **Filterergebnis ansehen** 
- **Filterergebnis verknüpfen** 
- **Verknüpfung Filterergebnis aufheben** 

Mit diesen Optionen wird bestimmt, wie die Suchergebnisse verarbeitet werden, nachdem Sie die Felder für Suchkriterien konfiguriert haben und auf **OK** im Programm Filter Wareneingänge (whinh3226m000) geklickt haben.

- **Filterergebnis anzeigen**

Die Suchergebnisse werden im Programm Filterergebnis Wareneingänge (whinh3540m000) angezeigt. In diesem Programm können Sie die Auftragspositionen oder Lieferavispositionen auswählen, die Sie mit dem Wareneingang verknüpfen möchten.

- **Filterergebnis verknüpfen**

Die Suchergebnisse werden ohne vorheriges Anzeigen mit dem Wareneingang verknüpft.

- **Verknüpfung Filterergebnis aufheben**

Die Verknüpfung der Suchergebnisse mit dem Wareneingang wird ohne vorheriges Anzeigen aufgehoben.

Filter für Wareneingänge (Programm oder Registerkarte)

Es hängt von den persönlichen Einstellungen im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) ab, ob die Option **Filter für Wareneingänge** als Programm oder Registerkarte verfügbar ist. Sie können das

Programm Wareneingänge (whinh3512m000) im Programm Anwenderprofile (whwmd1140s000) anpassen.

Gehen Sie im Programm Anwenderprofile (whwmd1140s000) folgendermaßen vor:

- Wählen Sie die Option **Alle Maskenseiten anzeigen**, um die Registerkarte **Filter für Wareneingänge** im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) anzuzeigen.
- Wählen Sie die Option **Einzelne Maskenseite verwenden**, um das Programm Filter Wareneingänge (whinh3226m000) zu aktivieren. Sie können dieses Programm über die Symbolleiste oder über das Menü Zusatzoptionen im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) aufrufen.

Filter für Wareneingänge - Suchkriterien

Die Filterfelder für Wareneingänge dienen zum Abfragen von Einlagerungsaufträgen, Auftragspositionen oder Lieferavisen, die Sie mit dem Wareneingang verknüpfen möchten. Außerdem dienen sie zum Abfragen von Wareneingangspositionen, deren Verknüpfung mit dem Wareneingang aufgehoben werden soll.

Sie können Suchvorgänge auf Basis der folgenden Felder ausführen:

- **Artikel**
- **Artikel-Identifikation**
- **Komponenten**
- **Datumsbereich Wareneingänge**
- **Spediteur**
- **Referenz**
- **Lagerplatz**
- **Warenversender**
- **Lieferschein**
- **Auftragsherkunft**
- **Ladung**
- **Ladeeinheit**
- **Sendung**
- **Auftrag**
- Um nach ausstehenden Aufträgen mit einem geplanten Wareneingangsdatum zu suchen, das mit dem Tagesdatum übereinstimmt, markieren Sie das Kontrollkästchen **Erwartet: Heute**.

Um eine bestimmte Auftragsposition mit dem Wareneingang zu verknüpfen, verwenden Sie die folgenden Felder:

- **Auftrag**
- **Auftragsherkunft**
- **Position**
- **Menge**
- **Einheit**

Erfassen Sie im Feld **Menge** die Menge der Auftragsposition, für die ein Wareneingang erfolgt. Die Menge, die Sie erfassen, kann von der Menge in der Auftragsposition abweichen, beispielsweise wenn nicht für alle in der Auftragsposition aufgeführten Waren ein Eingang erfolgt. Diese Menge wird für die WE-Position erfasst, die von LN für die Auftragsposition erstellt wird.

Optional können Sie das Feld **Auftragsherkunft** ausfüllen, um die Suche einzuschränken und das Feld **Lieferschein** auszufüllen. Der Lieferschein wird dabei in der WE-Position angezeigt.

Um eine bestimmte Lieferavis-Position mit dem Wareneingang zu verknüpfen, verwenden Sie die folgenden Felder:

- **Position**
- **Menge**
- **Einheit**

Erfassen Sie im Feld **Menge** die Menge der Lieferavisposition, für die ein Wareneingang erfolgt. Die Menge, die Sie erfassen, kann von der Menge in der Lieferavis-Position abweichen, beispielsweise wenn nicht für alle in der Lieferavis-Position aufgeführten Waren ein Eingang erfolgt. Diese Menge wird für die WE-Position erfasst, die von LN für die Lieferavisposition erstellt wird.

Optional können Sie das Feld **Warenversender** ausfüllen, um die Suche einzuschränken und das Feld **Lieferschein** auszufüllen. Der Lieferschein wird dabei in der WE-Position angezeigt.

Personalisieren der Schnelleingabefelder

Sie können das Programm Wareneingänge (whinh3512m000) im Programm Anwenderprofile (whwmd1140s000) personalisieren.

Gehen Sie im Programm Anwenderprofile (whwmd1140s000) folgendermaßen vor:

- Wählen Sie die Option **Alle Maskenseiten anzeigen** aus, um die Schnelleingabefelder **Name** und **Nummer** auf der Registerkarte **Wareneingang** im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) anzuzeigen. Dies ist die Voreinstellung.
- Wählen Sie die Option **Einzelne Maskenseite verwenden** aus, um die Schnelleingabefelder im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) und für das Programm Wareneingänge - Verkürzte Eingabe (whinh3224m000) auszublenden, das Sie über die Symbolleiste oder über das Menü Zusatzoptionen im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) aufrufen können.

Lieferavise auf Basis eines Lieferscheins empfangen

Lieferscheine können als Suchkriterien für zu empfangene Lieferavise verwendet werden.

WE-Kopf

Der im Feld **Lieferschein** des Programms Wareneingänge (whinh3512m000) angegebene Lieferschein wird als Suchkriterium für Lieferavise verwendet, wenn Sie Abrufageraufträge aus EK-Lieferabrufen mit dem Wareneingangskopf verknüpfen.

Wenn der für einen Wareneingangskopf angegebene Lieferschein mit den Lieferscheinen eines oder mehrerer Lieferavise auf Basis von EK-Lieferabrufen übereinstimmt, werden Sie dazu aufgefordert, diese Lieferscheine zu empfangen oder zu ignorieren.

Wenn Sie keine Lieferavise mit übereinstimmenden Lieferscheinen empfangen, jedoch andere Lieferavise auf Basis der anderen Suchkriterien vorhanden sind, können Sie (ein oder mehrere) dieser Lieferavise oder die Auftragspositionen empfangen.

Schnelleingabe

Bei den Optionen in Bezug auf *Wareneingang – Schnelleingabe (S. 31)* wird der im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) festgelegte Lieferschein auch als Suchkriterium verwendet.

Filter für Wareneingänge

Der auf der Registerkarte oder im Programm *Filter für Wareneingänge (S. 34)* angegebene Lieferschein wird als Suchkriterium für Lieferavise und Auftragspositionen aller Herkünfte verwendet.

Nicht erwartete Waren

Erfassen von nicht erwarteten Wareneingängen

Wenn ein Artikel eingeht, für den kein ausstehender Auftrag (bzw. keine ausstehende Auftragsposition) vorhanden ist, können Sie mit dem Befehl **Nicht erwartete WE-Positionen hinzufügen** im Programm Wareneingangspositionen (whinh3512m100) eine temporäre Wareneingangsposition erstellen, in der Sie Eingangsdaten erfassen können.

Zum Bestätigen und Verarbeiten der nicht erwarteten WE-Position muss eine Auftragsposition für die nicht erwartete WE-Position vorhanden sein. Diese muss an das Paket Lagerwirtschaft freigegeben werden. Wenn die Wareneingangsposition an das Paket Lagerwirtschaft freigegeben wurde, verwenden Sie den Befehl **Auftrag mit nicht erwarteter WE-Pos. verknüpfen** im Programm Wareneingänge (whinh3512m000), um den resultierenden Lagerauftrag mit dem nicht erwarteten Wareneingang zu verknüpfen.

EK-Lieferabrufe

Wareneingänge für EK-Lieferabrufe

Lagerwirtschaft überträgt in den folgenden Fällen Daten an das Modul Einkauf:

- Sie nehmen einen Wareneingang oder eine Änderung am Lieferavis für einen EK-Lieferabruf vor.
- Sie bestätigen oder ändern den Eingang für einen EK-Lieferabruf.

- Sie genehmigen Artikel oder lehnen Artikel ab, die für einen EK-Lieferabruf eingehen.

Lieferavise

Wenn für einen EK-Lieferabruf ein Lieferavis erstellt wird, aktualisiert LN die folgenden Daten im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) und Lieferfortschrittszahlen (tdpur3131m000):

- **Versandmenge**
- **Geplanter Versandtermin**
- **Letztes Lieferavis des Lieferanten**

Wenn Sie im Programm Lieferavise (whinh3600m000) den Versandtermin oder die Lieferavis-Nummer des Lieferanten bzw. im Programm Lieferavis - Positionen (whinh3101m000) die Versandmenge ändern, aktualisiert LN diese geänderten Daten auch für die verbundene EK-Lieferabrufposition im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) und Lieferfortschrittszahlen (tdpur3131m000).

Hinweis

Sie können die Lieferavisdaten im Programm Lieferavisdaten (tdpur3113m000) anzeigen.

Wareneingänge

Wenn Sie im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) einen Wareneingang für einen EK-Lieferabruf bestätigen, führt LN die folgenden Aktionen aus:

- Die Felder **Eingegangene Menge**, **Eingegangener Betrag**, **Letzte Sendungs-ID** (wenn der Wareneingang auf einem Lieferavis basiert), **Wareneingang** und **Wareneingangsdatum** im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) werden aktualisiert.
- Im Programm EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200) wird ein Datensatz mit den Wareneingangsdaten erfasst.
- Im Programm Wareneingangsfortschrittszahlen (tdpur3132m000) wird ein Datensatz mit den **Wareneingangsfortschrittszahlen** der EK-Lieferabrufposition und mit weiteren Daten erfasst.
- Im Programm Erforderliche Fortschrittszahlen (tdpur3130m000) wird die **Abrufmenge** der EK-Lieferabrufposition als **Bedarfsmenge** für die EK-Lieferabrufposition als Voreinstellung eingetragen.

Hinweis

Klicken Sie für den Wareneingang auf Basis von Lieferavisen im Menü Zusatzoptionen im Programm Lieferavise (whinh3100m000) auf Wareneingang. Sie können den Eingang im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) bestätigen.

Wenn Sie einen Wareneingang für eine Abrufposition nach dem Holprinzip aus der Montageverwaltung bestätigen, meldet Lagerwirtschaft der Montageverwaltung, dass die abgerufenen Waren eingegangen sind. Welche Daten aktualisiert werden, hängt vom Materialbereitstellungssystem ab, das zum Abrufen der Waren verwendet wird:

- Wenn die Waren über das Materialbereitstellungssystem Holprinzip (auftragsbezogen) abgerufen werden, aktualisiert LN den Wert für **Eingegangene Menge** und den **Status** im

Programm Linienstation - Lieferumbuchungen Montageteile (auftragsbez) (tiasc8520m000). Wenn der Wert für **Eingegangene Menge** unter dem Wert für **Abgerufene Menge** liegt, wird der **Status** auf **WE teilweise erfolgt** gesetzt. Wenn der Wert für **Eingegangene Menge** gleich oder größer dem Wert für **Abgerufene Menge** ist, wird der **Status** auf **WE erfolgt** gesetzt.

- Wenn die Waren über das Materialbereitstellungssystem Holprinzip (Stapel) abgerufen werden, aktualisiert LN den Wert für **Eingegangene Menge** und den **Status** im Programm Linienstation - Lieferumbuchungen Montageteile (auftragsbez) (tiasc8520m000). Wenn der Wert für **Eingegangene Menge** unter dem Wert für **Verrechnungsmenge** liegt, wird der **Status** auf **WE teilweise erfolgt** gesetzt. Wenn der Wert für **Eingegangene Menge** gleich oder größer dem Wert für **Verrechnungsmenge** ist, wird der **Status** auf **WE erfolgt** gesetzt.

Wareneingangskorrektur

Wenn Sie die eingegangene Menge im Programm Wareneingangskorrektur (whinh3121s000) ändern, aktualisiert LN die eingegangene Menge in den folgenden Programmen:

- EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000)
- EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200)
- Wareneingangsfortschrittszahlen (tdpur3132m000)

Im Programm Wareneingangskorrektur (whinh3121s000) ändert sich der Status der EK-Lieferabrufposition wie folgt:

- Wenn Sie das Kontrollkästchen **Letzter Eingang** markieren, erhält die EK-Lieferabrufposition den Status **Letzter Eingang**.
- Wenn Sie die Markierung für das Kontrollkästchen **Letzter Eingang** aufheben, erhält die EK-Lieferabrufposition den Status **Teileingang**.

Wareneingangsprüfung

Wenn Sie Artikel, die für einen EK-Lieferabruf eingehen, nach der Prüfung im Programm Lagerprüfungen (whinh3122m000) genehmigen oder ablehnen, aktualisiert LN die Werte für **Genehmigte Gesamtmenge** und **Eingegangene Menge** in den folgenden Programmen:

- EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000)
- EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200)

Ladeeinheiten

Eingang von Ladeeinheiten

Mit Ladeeinheiten kann der Wareneingang im Lager abgewickelt werden. Mit Ladeeinheiten wird der Wareneingang beschleunigt. Für den Wareneingang auf Basis von Ladeeinheiten müssen Sie Ladeeinheiten für die Lieferavise oder Auftragspositionen generieren, in denen diese Waren aufgeführt sind.

Lieferavise und Ladeeinheiten

Ein Warenversender kann durch ein Lieferavis (ASN) Informationen über die Waren sowie über die Ladeeinheiten verwenden, die zum Packen dieser Waren verwendet werden. Sofern verfügbar, wird die Kennung der Ladeeinheit des Warenversenders im Feld **Externe Ladeeinheit** des Programms Lieferavise (whinh3100m000) gespeichert.

Mit einem Lieferavis können Sie Ladeeinheiten und eine Ladeeinheiten-Struktur generieren. Diese basieren auf dem Lieferavis, den Lieferavis-Positionen und der Artikel-Ladungsstruktur.

Die Ladeeinheit des Lieferavises ist die oberste Ladeeinheit in der Ladeeinheiten-Struktur. Die Ladeeinheiten der Lieferavis-Positionen sind die untergeordneten Ladeeinheiten der Ladeeinheit des Lieferavises. Die Ladeeinheiten der Artikel-Ladungsstruktur sind die untergeordneten Ladeeinheiten der Ladeeinheiten der Lieferavis-Positionen.

Wenn allerdings eine Verpackungsdefinition mit Vorlagen für Ladeeinheiten mit den Artikeln in den Sendungspositionen verbunden ist, wird die Ladeeinheiten-Struktur gemäß Definition in den Vorlagen für Ladeeinheiten generiert. Weitere Informationen finden Sie unter Verwendung von Verpackungsdefinitionen und Verpackungsdefinitionen.

Darüber hinaus sind in LN verschiedene Einstellungen zur automatischen Erstellung von Ladeeinheiten aus Lieferavisen verfügbar. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Einstellungen zur automatischen Erstellung von Ladeeinheiten aus Lieferavisen.

Lieferavis-Positionen und Ladeeinheiten

Wenn eine Ladeeinheit für das Lieferavis generiert wird, werden für die Lieferavis-Positionen ebenfalls Ladeeinheiten generiert. Sie können auch Ladeeinheiten für einzelne Sendungspositionen generieren.

Kennungen für Ladeeinheiten

Die Kennungen der neu generierten Ladeeinheiten werden in den folgenden Programmen gespeichert:

- Ladeeinheiten (whwmd5130m000)
- Lieferavise (whinh3100m000)
- Lieferavis - Positionen (whinh3101m000)

Wenn der Lieferant das Lieferavis mit Ladeeinheiten-Codes bereitstellt, werden diese Codes kopiert, um in LN Ladeeinheiten-Codes zu erstellen.

Wenn allerdings vor dem Eingang des Lieferavises identische Ladeeinheiten-Codes in LN vorhanden sind, führt dies zu doppelten Datensätzen. In diesen Fällen generiert LN mit der Vorlagenfunktion neue, eindeutige interne Ladeeinheiten-Codes.

Einlagerungspositionen und Ladeeinheiten

Sie können Ladeeinheiten für Einlagerungspositionen generieren. Wenn in den Auftragspositionen eine Verpackungsdefinition erfasst ist, wird die Ladeeinheiten-Struktur gemäß Definition in den Vorlagen für Ladeeinheiten der Verpackungsdefinition generiert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Verwendung von Verpackungsdefinitionen.

Eingang von Ladeeinheiten - Verfahren

Sie können den Eingang von Waren auf der Basis von Ladeeinheiten wie folgt erfassen:

- Scannen Sie im Lager das Etikett der Ladeeinheit ein. Nach dem Scannen erhalten die Ladeeinheiten in LN automatisch den Status **Eingegangen**. Dieses Verfahren ist verfügbar, wenn der Lieferant Ladeeinheiten-Codes in einem Lieferavis zur Verfügung stellt, in dem der Wareneingang angekündigt wird.
- Manueller Wareneingang für die Ladeeinheit in LN

Für einen manuellen Wareneingang der Ladeeinheit in LN gehen Sie wie folgt vor:

1. Startet das Programm Ladeeinheiten (whwmd5130m000).
2. Suchen Sie die Ladeeinheit, für die der Wareneingang erfolgen soll. Damit eine Ladeeinheit für den Empfang verfügbar wird, muss sie den Status **Offen** oder **Unterwegs** haben. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Ladeeinheiten-Status.
3. Wählen Sie im Menü Zusatzoptionen das Untermenü **Einlagerung ausführen** aus.
4. Klicken Sie im Untermenü **Einlagerung ausführen** auf **Wareneingang**.
Für die Ladeeinheit wird jetzt ein Wareneingangsdatensatz erstellt. Wenn die Ladeeinheit Datensätze zu untergeordneten Objekten enthält, wird für jede untergeordnete Ladeeinheit eine Wareneingangsposition erstellt. Die Ladeeinheit sowie die damit verbundenen untergeordneten Ladeeinheiten erhalten den Status **Wareneingang offen**.
5. Um den Wareneingang der Ladeeinheit zu bestätigen, wählen Sie **Eingang bestätigen** im Untermenü **Einlagerung ausführen** aus oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Eingang bestätigen**. Für die Ladeeinheit erfolgt der Wareneingang im Lager und die Ladeeinheit erhält den Status **Eingegangen**.

Wareneingangsscheine

Wenn Ihre Prozedur im Paket Lagerwirtschaft Wareneingangsscheine umfasst, führen Sie vor Abschluss von Schritt 4 folgende Schritte aus:

- Klicken Sie im Untermenü **Einlagerung ausführen** auf **Wareneingangsscheine**, um auf das Programm Wareneingangsscheine drucken (whinh3412m100) zuzugreifen.
- Legen Sie im Programm Wareneingangsscheine drucken (whinh3412m100) die erforderlichen Einstellungen fest, und drucken Sie die Liste **Wareneingangsscheine** für die Ladeeinheit.
- Wählen Sie im Menü Zusatzoptionen das Untermenü **Einlagerung ausführen** aus.
- Fahren Sie mit Schritt 4 des vorherigen Vorgangs fort.

Wareneingänge und Ladeeinheiten

Damit der Wareneingang für eine Ladeeinheit erfolgen kann, muss der **Status** der Ladeeinheit den Wert **Offen** aufweisen. Damit der Wareneingang für Lageraufträge mit dem Ursprung **Umbuchung** oder **Umbuchung (manuell)** erfolgen kann, muss die Ladeeinheit den Status **Unterwegs** haben.

Beim Wareneingang einer Ladeeinheit erhalten die Ladeeinheit und alle verbundenen untergeordneten Ladeeinheiten wieder den Status **Wareneingang offen**.

Wenn der Eingang bestätigt wird, werden die Ladeeinheiten automatisch mit den manuellen Änderungen aus den WE-Positionen aktualisiert und erhalten den Status **Eingegangen**.

Wenn Sie den Eingang einer Ladeeinheit bestätigen, erfolgt ein tatsächlicher Eingang an Bestand für die Lagerauftragsposition, mit der die Ladeeinheit verbunden ist. Der bestätigte Eingang löst Logistik- und Finanz-Buchungen aus. Außerdem wird der Bestand physisch im Bestand verzeichnet.

Wareneingangspositionen und Ladeeinheiten

Wenn Sie den Wareneingang einer Ladeeinheit im Programm Ladeeinheiten (whwmd5130m000) ausführen, wird eine separate Wareneingangsposition für die Ladeeinheiten der untersten Ebenen in der Ladeeinheiten-Struktur erstellt. Für jede untergeordnete Ladeeinheit wird also eine Wareneingangsposition erstellt, wenn im Programm Lagereingänge (whinh3512m000) für eine übergeordnete Ladeeinheit ein Wareneingang erfolgt.

Wenn ein Wareneingang für einen Umlagerungsauftrag ausgeführt wird, für den Ladeeinheiten während der Sendung verwendet wurden, das empfangende Lager jedoch keine Ladeeinheiten verwendet, werden die Wareneingangspositionen auf Basis der Bestandspunktdatei für die Sendung erstellt.

Eingang von Sendungen mit Versandfolge unter Verwendung von Ladeeinheiten und Referenzen

Der Eingang von Sendungen mit Versandfolge mittels Ladeeinheiten erfolgt auf dieselbe Weise wie bei Ladeeinheiten für Sendungen ohne Versandfolge, wie bereits beschrieben. Die Ausnahme besteht darin, dass das Lieferavis, das vom Warenversender eingeht, eine Referenz zum jeweiligen EK-Lieferabruf hat.

Wenn eine Ladeeinheit für das Lieferavis generiert wird, wird auch die Referenz mit der Ladeeinheit verknüpft. Wenn Ladeeinheiten mit Referenzen eingehen, werden die Referenzen auch mit den erstellten Wareneingangspositionen verknüpft.

Wenn der Wareneingang (die Position) bestätigt wird, wird die Referenz zusammen mit anderen Daten zum Wareneingang an das Modul Einkauf weitergegeben. Vom Modul Einkauf wird die Referenz zur Benachrichtigung über den Eingang der Sendung mit Versandfolge an das Modul Montageverwaltung weitergegeben.

Lieferpositionen

Eingang Direktlieferungspositionen

Einige Lieferavise sind Benachrichtigungen über die Lieferung von Direktlieferungen. Diese Art von Lieferavis besteht aus einem Kopf und Direktlieferungspositionen. Der Wareneingang für Direktlieferungen wird im Programm Lieferavise (whinh3100m000) verarbeitet.

Für den Eingang eines Lieferavis für eine Direktlieferung markieren Sie das entsprechende Lieferavis und wählen im Menü Zusatzoptionen im Programm Lieferavise (whinh3100m000) die Option **Eingang Direktlieferungspositionen** aus.

Bevor Sie den Eingang des Lieferavises mit Direktlieferungspositionen verarbeiten können, können Sie die Menge und weitere Daten zu einzelnen Direktlieferungspositionen prüfen und ggf. ändern.

Prüfen von Direktlieferungspositionen

1. Markieren Sie im Programm Lieferavise (whinh3100m000) das entsprechende Lieferavis, und wählen Sie im Menü Zusatzoptionen die Option **Lieferavis - Positionen** aus.
2. Doppelklicken Sie im Programm Lieferavis - Positionen (whinh3101m000) auf die entsprechende Lieferavis-Position.

Direktlieferung

Direktlieferung bedeutet, dass Sie Waren an einen Kunden verkaufen. Da Sie aber die Waren nicht selbst liefern, müssen Sie die Waren von einem externen Lieferanten kaufen, bevor Sie sie verkaufen können. Der Lieferant liefert die Waren dann direkt an den Kunden, ohne dass die Waren durch Ihr Lager gehen.

Wenn Sie mittels Direktlieferung Waren an einen Kunden verkaufen, erstellen Sie zuerst einen VK-Auftrag. Aus diesem VK-Auftrag generiert LN eine Bestellung einer Direktlieferung, die an den Lieferanten gesendet wird. Wenn der Lieferant die Waren an Ihren Kunden geliefert hat, werden Sie über die Lieferung benachrichtigt, z. B. per Lieferavis.

Nach dem Eingang einer Direktlieferungsposition wird der Eingang der entsprechenden Bestellung im Programm Bestellungen - Übersicht Wareneingänge (tdpur4531m000) bestätigt. Der VK-Auftrag, der die Bestellung der Direktlieferung initiiert hat, wird aktualisiert. Nach dem Eingang der letzten Lieferposition eines Lieferavises für eine Direktlieferung verzeichnet LN den Eingang als endgültig. Wenn die eingegangene Menge geringer ist als die Menge des VK-Auftrags, kann LN eine Nachlieferung erstellen.

Nach dem Eingang der Direktlieferungspositionen für das Lieferavis wird der VK-Auftrag, der die Bestellung initiiert hat, aktualisiert. Sie können jetzt eine Rechnung an den Kunden senden.

Hinweis

Wenn Sie der Lieferant nicht per EDI über Lieferungen informiert, müssen Sie den Eingang von Direktlieferungen im Programm Bestellungen - Übersicht Wareneingänge (tdpur4531m000) manuell aktualisieren.

Beispiel

Ihre Organisation bietet an, ein Produkt zu verkaufen, das einige optionale Zubehörartikel enthält. Sie können dieses Zubehör allerdings nicht produzieren. Um dem Kunden einen kompletten Service bieten zu können, verkaufen Sie beides. Ihr Lieferant liefert das Zubehör gemäß dieser Abmachung direkt an Ihren Kunden.

Eingang Projektlieferungspositionen

Einige Lieferavis sind Benachrichtigungen über die Lieferung von Projektlieferungen. Diese Art von Lieferavis besteht aus einem Kopf und Projektlieferungspositionen. Der Wareneingang für Projektlieferungen wird im Programm Lieferavis (whinh3100m000) verarbeitet.

Für den Eingang eines Lieferavis für eine Projektlieferung markieren Sie das entsprechende Lieferavis und wählen im Menü Zusatzoptionen im Programm Lieferavis (whinh3100m000) die Option **Eingang Direktlieferungspositionen** aus.

Bevor Sie den Eingang des Lieferavis mit Projektlieferungspositionen verarbeiten können, können Sie die Menge und weitere Daten zu einzelnen Projektlieferungspositionen prüfen und ggf. ändern.

Prüfen von Projektlieferungspositionen

1. Markieren Sie im Programm Lieferavis (whinh3100m000) das entsprechende Lieferavis, und wählen Sie im Menü Zusatzoptionen die Option **Lieferavis - Positionen** aus.
2. Doppelklicken Sie im Programm Lieferavis - Positionen (whinh3101m000) auf die entsprechende Lieferavisposition.

Projektlieferung

Projektlieferung bedeutet Folgendes: Wenn Sie Waren für ein Projekt kaufen, für das kein Lager definiert ist, liefert der Lieferant (bzw. ein vom Lieferanten beauftragter Spediteur) die Waren direkt an den Projektstandort, ohne dass die Waren durch Ihr Lager gehen. Wenn der Lieferant die Waren an Ihren Kunden geliefert hat, sendet er Ihnen ein Lieferavis, um Sie über die Lieferung zu benachrichtigen.

Nach dem Eingang einer Projektlieferungsposition wird der Eingang der Bestellung für die Projektlieferung im Programm Bestellungen - Übersicht Wareneingänge (tdpur4531m000) bestätigt. Nach dem Eingang der letzten Lieferposition eines Lieferavis für eine Projektlieferung verzeichnet LN den Eingang als endgültig. Wenn die eingegangene Menge geringer ist als die Menge des VK-Auftrags, kann LN eine Nachlieferung erstellen.

Hinweis

Wenn Sie der Lieferant nicht per EDI über Lieferungen informiert, müssen Sie den Eingang von Projektlieferungen im Programm Bestellungen - Übersicht Wareneingänge (tdpur4531m000) manuell aktualisieren.

Beispiel

Ihr Projekt ist die Errichtung einer Bohrinne. Sie haben verschiedene vorgefertigte Teile für dieses Konstruktionsprojekt gekauft und den Lieferanten angewiesen, diese Teile direkt an die Bohrinne zu versenden. Ihr Lieferant liefert die Teile gemäß dieser Abmachung direkt an die Bohrinne und sendet Ihnen ein Lieferavis, um Sie über die Lieferung zu informieren.

Bestätigen von Wareneingängen und Wareneingangspositionen

Nach dem Erstellen von Wareneingängen müssen Sie diese bestätigen. Wenn Sie einen Wareneingang bestätigen, können Sie entweder den gesamten Wareneingang oder einzelne Positionen des Wareneingangs bestätigen.

Bestätigen eines Wareneingangs

Um einen vollständigen Wareneingang zu bestätigen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Menü Zusatzoptionen das Untermenü **Bestätigen** aus.
2. Wählen Sie im Untermenü **Bestätigen** die Option **Wareneingang** aus.

Sie können den Wareneingang alternativ über die Option **Bestätigen** im Menü "Eingang bestätigen" des Programms Lagereingang (whinh3512m000) bestätigen.

Sie können auch mehrere Wareneingänge gleichzeitig bestätigen: Wählen Sie dazu im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) aus dem Menü "Eingang bestätigen" die Option **Wareneingänge** aus, um das Programm Eingänge bestätigen (whinh3212m000) zu starten. In diesem Programm können Sie einen Bereich von Wareneingängen auswählen und den Bereich bestätigen.

Suchen eines Wareneingangs

Um einen Wareneingang zu bestätigen, müssen Sie ihn unter Umständen zunächst suchen. So suchen Sie einen Wareneingang:

Wareneingangsnummer bekannt

Wenn Sie die Wareneingangsnummer kennen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie STRG-F.
2. Im daraufhin angezeigten Dialogfeld können Sie die Wareneingangsnummer eingeben bzw. danach suchen. Klicken Sie dann auf "OK".

Wareneingangsnummer unbekannt

Wenn Sie die Wareneingangsnummer nicht kennen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie im Menü Zusatzoptionen auf das Untermenü **Wareneingang**. Wählen Sie dann im Untermenü **Wareneingang** die Option **Zu Wareneingang wechseln** aus.
2. Das Programm Kopfdaten Wareneingänge (whinh3110m000) wird angezeigt. Markieren Sie in diesem Programm den gewünschten Wareneingang. Klicken Sie bei Bedarf auf **Ansicht** und wählen Sie eine der Optionen aus, um die Anzahl der angezeigten Wareneingänge im Programm Kopfdaten Wareneingänge (whinh3110m000) einzuschränken.

Bestätigen einer Wareneingangsposition

Um den Eingang einer WE-Position zu bestätigen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie die zu bestätigenden WE-Positionen aus.
2. Wählen Sie im Menü Zusatzoptionen im Positionsbereich auf der Registerkarte "Positionen" die Option **Bestätigen** aus.

Durch Bestätigen von Wareneingängen oder Wareneingangspositionen ausgelöste Maßnahmen in LN

Wenn Sie einen Wareneingang oder eine WE-Position bestätigt haben, führt LN folgende Schritte aus:

- Aktualisierung des Artikelbestands im Wareneingangslager im Programm Artikelbestand nach Lager (whwmd2515m000) Aktualisierung der Verpackungsstrukturdaten und des Bestands an wiederverwendbaren Verpackungsartikeln
- Abgleich der negativen Bestände mit der eingegangenen Menge
- Aktualisierung des LN Pakets, aus dem der Wareneingang stammt, mit den WE-Positionsdaten
Wenn beispielsweise der Wareneingang für einen Auftrag mit der Herkunft **Montageverwaltung** bestätigt wird, erhält dieser Auftrag den Status **Abgeschlossen**, falls keine Einlagerungsprüfung erforderlich ist. In diesem Fall erhält der Auftrag den Status **Abgeschlossen** nach Abschluss der Einlagerungsprüfung.
- Senden einer Abweichungsmeldung an den Lieferanten, wenn die eingegangene Menge nicht gleich der Menge in der Lieferavis-Position ist. LN sendet nur dann eine Abweichungsmeldung, wenn Lieferavise verwendet werden.
- Durchführen logistischer Buchungen und Finanz-Buchungen
- Erstellen einer Genehmigungsposition im Programm Lagerprüfungen (whinh3122m000), wenn die eingegangenen Artikel geprüft werden müssen
- Automatisches Erstellen von Einlagerungsvorschlägen für den Wareneingang bzw. die Wareneingangsposition, wenn das Programm Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000) keine automatische Aktivität im anwendbaren Wareneingangsverfahren ist.
- Protokollieren des Ergebnisses des Wareneingangs im Programm Protokoll Wareneingangsmeldungen (whinh3530m000). LN protokolliert Fehlermeldungen und Informationsmeldungen. Die Daten des Programms Protokoll Wareneingangsmeldungen (whinh3530m000) werden auf der Registerkarte "Meldungsprotokoll" des Positionsbereichs im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen **Alle Maskenseiten anzeigen** im Gruppenfeld **Wareneingänge - Unterprogramme** des Programms Anwenderprofile (whwmd1140s000) markieren.

Automatische Erfassung von Wareneingängen

Durch automatische Wareneingänge wird das normale (nicht-virtuelle) Lager automatisch durch die im "echten" VMI-Lager eingegangenen Bestände aktualisiert. Automatische Wareneingänge werden zur Reduzierung der Wareneingangsverarbeitung verwendet.

Virtuelles Lager des Kunden

Für automatische Wareneingänge im virtuellen Lager des Kunden können Sie im Programm Automatische Wareneingänge veranlassen (whinh3223m000) Datensätze für automatische Wareneingänge generieren.

Die generierten Datensätze zum Wareneingang werden im Programm Automatische Wareneingänge (whinh3523m000) angezeigt. Diese Datensätze enthalten z. B. Daten zu den Lägern, in denen die Waren eingehen, die Artikelmengen und die Daten, für die die automatischen Wareneingänge vorgesehen sind. Wenn das Datum des automatischen Wareneingangs erreicht ist, bucht LN die automatischen Wareneingänge im virtuellen Lager.

Grundlage der automatischen Wareneingänge sind Bestellungen, vertraglich festgelegte Bestandsniveaus oder Bedarfsprognose n.

Wenn der Lieferant für die Lieferplanung des Kunden verantwortlich ist, kann der automatische Wareneingang entweder auf Grundlage der Mengen in der vom Kunden an den Lieferanten gesendeten Bedarfsprognose erfolgen oder auf Grundlage der bestätigten Lieferung basierend auf der vom Lieferanten an den Kunden gesendeten Bedarfsprognose.

Ausführlichere Informationen zur Erstellung automatischer Wareneingänge finden Sie unter *Vorgehensweise für automatische Wareneingänge (S. 49)*.

Wie LN automatische Wareneingänge erstellt, wird durch verschiedene Parameter gesteuert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Einrichten automatischer Wareneingänge (S. 51)*.

Virtuelles Lager des Lieferanten

In dieser Situation plant der Lieferant die Auffüllung des vom Kunden verwalteten Lagers und führt die Auffüllung auch durch, wenn es sich um ein echtes/phisches Lager handelt. Das Lager ist im System des Lieferanten als virtuelles Lager definiert. Der Lieferant nimmt an, dass die von ihm versendeten Mengen gleich den vom Kunden empfangenen Mengen sind.

Das virtuelle Lager des Lieferanten wird über Umlagerungsaufträge aktualisiert. Wenn der Lieferant Waren zum Auffüllen des "echten" Lagers entnimmt, erstellt er einen Umlagerungsauftrag für den Wareneingang im virtuellen Lager. Wenn der Versand des Umlagerungsauftrags bestätigt wurde, erstellt LN auf der Grundlage des Umlagerungsauftrags einen Wareneingang und bestätigt den Wareneingang automatisch. Die empfangenen Mengen sind gleich den bestätigten versendeten Mengen.

Vorgehensweise für automatische Wareneingänge

Erstellen von Datensätzen für automatische Wareneingänge

LN geht folgendermaßen vor, um automatische Wareneingänge im virtuellen Lager des Kunden zu erstellen:

1. Erstellung von Kombinationen aus Lieferanten, Lägern und Artikeln auf der Grundlage der im Programm Automatische Wareneingänge veranlassen (whinh3223m000) getroffenen Auswahl. LN ruft diese Daten aus den Programmen Artikeldaten nach Lager (whwmd2110s000) und Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) ab.
2. Überprüfung der in den Bedingungen festgelegten Einstellungen für automatische Wareneingänge für diese Kombinationen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Einrichten automatischer Wareneingänge (S. 51)*.
3. Erstellung der Datensätze für den automatischen Wareneingang für diese Kombinationen im Programm Automatische Wareneingänge (whinh3523m000).

Der Anfangsstatus eines Datensatzes für den automatischen Wareneingang ist **Offen**.

Grundlage der Datensätze für den Wareneingang

Die Vorgehensweise zur Erstellung Datensätze für den automatischen Wareneingang sowie die darin enthaltenen Daten hängen davon ab, auf welcher Art von Daten die Datensätze für den automatischen Wareneingang basieren. Grundlage:

- **Bestellungen**
LN:
 - a. Berechnung der Daten des automatischen Wareneingangs wie unter *Einrichten automatischer Wareneingänge (S. 51)* beschrieben.
 - b. Speichern der Daten in den Datensätzen für den automatischen Wareneingang.
 - c. Hinzufügen der eingegangenen Mengen zu den Datensätzen für den automatischen Wareneingang, wenn der Wareneingang an dem für den automatischen Wareneingang vorgesehenen Datum gebucht wird. Weitere Informationen finden Sie unter Durchführen von automatischen Wareneingängen.
- **Bedarfsprognose**
LN:
 - a. Abruf der Mengen für den geplanten Wareneingang aus dem Paket Unternehmensplanung.
 - b. Speichern der Mengen in den folgenden Feldern des Programms Automatische Wareneingänge (whinh3523m000):
 - **Geplante Wareneingangsmenge in WE-Einheit**
 - **Geplante Wareneingangsmenge in Bestandseinheit**
 - c. Abruf der Daten für den automatischen Wareneingang aus Unternehmensplanung oder Abruf des Wareneingangsintervalls aus den Bedingungen.

■ **Vertragliches Bestandsniveau**

LN:

- a. Berechnung der Daten für den automatischen Wareneingang aus den in den Bedingungen definierten Lieferzeiten.
- b. Abruf des geplanten Bestandsniveaus zu den Daten der automatischen Wareneingänge aus den Bedingungen.
- c. Speichern der Daten für den automatischen Wareneingang und der geplanten Bestandsniveaus in den Feldern **Automatischer Wareneingang am** bzw. **Geplantes Bestandsniveau** im Programm Automatische Wareneingänge (whinh3523m000).

Durchführen von automatischen Wareneingängen

Am Datum des automatischen Wareneingangs bucht LN die Wareneingänge für die Datensätze für den automatischen Wareneingang folgendermaßen:

1. Erstellen von Wareneingangspositionen für die Datensätze für den automatischen Wareneingang.
2. Verknüpfen der Wareneingangspositionen mit den Bestellungen für die Handelspartner, Läger, Artikel und Datumsbereiche, die vom Anwender im Programm Automatische Wareneingänge veranlassen (whinh3223m000) festgelegt wurden.
3. Wenn keine Bestellungen vorliegen, Erstellung von Bestellungen gemäß dem Feld **Durch Eingang ausgelöste Bestellung** im Programm Auftragsbedingungen (tctrm1130m000). Wenn der Wert dieses Felds **Nicht zulässig** ist, wird eine Fehlermeldung angezeigt und zum Datensatz für den automatischen Wareneingang wird kein automatischer Wareneingang gebucht.
Es liegen keine Bestellungen vor, wenn die automatischen Wareneingänge auf Bedarfsprognosen oder vertraglichen Bestandsniveaus basieren. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Bestellungen, Bedarfsprognosen oder Bestandsniveaus.
4. Generieren von Chargen- oder ID-Nummern mit geringem Volumen, falls nicht vorhanden.
5. Generieren von Chargen- oder ID-Nummern für ein Szenario mit hohem Volumen gemäß den Vorlagen für die Chargen- und ID-Nummern-Erfassung. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Vorlagen für Chargen- und ID-Nummern-Erfassung.
6. Bestätigen des Datensatzes für den automatischen Wareneingang.
7. Festlegen des Status des Datensatzes für den automatischen Wareneingang und Anzeigen der empfangenen Mengen im Programm Automatische Wareneingänge (whinh3523m000).
8. LN sucht innerhalb des im Programm Automatische Wareneingänge veranlassen (whinh3223m000) angegebenen Datumsbereichs nach Daten für automatische Wareneingänge. Wenn ein Datum für den automatischen Wareneingang ansteht, werden die automatischen Wareneingänge für dieses Datum gebucht. Der Prozess ruht, bis ein Datum für einen automatischen Wareneingang ansteht, oder bis zum Ende des Datumsbereichs.

Bestellungen, Bedarfsprognosen oder Bestandsniveaus

Wie LN die Mengen, die empfangen werden sollen, abrufen, hängt davon ab, auf welcher Art von Daten die Datensätze für den automatischen Wareneingang basieren. Grundlage:

- **Bestellungen**
LN:
 - a. Überprüfung der für die Wareneingangsdatensätze abgerufenen Bestellungen.
 - b. Wareneingang der in der Bestellung angegebenen Mengen wie unter Grundlage der Datensätze für den Wareneingang beschrieben.
- **Bedarfsprognose**
LN:
 - a. Erstellung von durch den Wareneingang ausgelösten Bestellungen für die Datensätze für den automatischen Wareneingang.
 - b. Buchung der Wareneingänge dazu im Lager. Die zu empfangenden Mengen werden aus den Feldern **Geplante Wareneingangsmenge in WE-Einheit** und **Geplante Wareneingangsmenge in Bestandseinheit** des Programms Automatische Wareneingänge (whinh3523m000) ausgelesen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Grundlage der Datensätze für den Wareneingang.
- **Vertragliches Bestandsniveau**
LN:
 - a. Erstellung von durch den Wareneingang ausgelösten Bestellungen für die Datensätze für den automatischen Wareneingang.
 - b. Buchung der Wareneingänge dazu im Lager.
 - c. Festlegung der zu empfangenden Mengen durch einen Vergleich des geplanten Bestandsniveaus laut dem Feld **Geplantes Bestandsniveau** im Programm Automatische Wareneingänge (whinh3523m000) mit dem Bestand im empfangenden Lager. Wenn das Bestandsniveau am Datum für den automatischen Wareneingang dem vertraglichen Bestandsniveau entspricht, wird kein Wareneingang durchgeführt.

Einrichten automatischer Wareneingänge

Die Erstellung von automatischen Wareneingängen in den virtuellen Lägern des Kunden erfordert die folgenden Einstellungen im Modul Bedingungen des Pakets Allgemeine Daten (TC).

- Die Bedingungen müssen mit einem aktiven EK-Vertrag verknüpft sein.
- Die Bedingungen sind nicht abgelaufen.

Für die vom Anwender im Programm Automatische Wareneingänge veranlassen (whinh3223m000) angegebenen Auswahlbereiche können mehrere gültige Sätze von Bedingungen vorliegen. Für Bedingungen gibt es Gültigkeits- und Ablaufdaten. Wenn Bedingungen, genauer gesagt ihre Gültigkeitszeiträume, einander überlappen, wählt LN die Bedingungen aus, die als letztes in Kraft getreten sind.

- Im Programm Logistische Bedingungen (tctrm1140m000) gilt Folgendes:
 - Das Feld **Bestandsaktualisierung durch** hat einen der folgenden Werte:
 - **Wareneingänge und Verbrauch**
 - **Eingänge, Verbrauch und Bestandssaldo**
 - Das Feld **Wareneingangsvorgang** hat den Wert **Automatisch (Lieferzeitpunkte)**.
 - Das Feld **Lieferzeiten** bestimmt, ob automatische Wareneingänge auf der Grundlage von Bestellungen, Bedarfsprognosen oder dem Bestandsniveau erstellt werden. Folgende Werte sind möglich:
 - **Aufträge und Lieferpläne/Abrufe**: Datensätze zum Wareneingang werden auf der Grundlage von Bestellungen erstellt.
 - **Prognose oder Bestandsniveaus**: Datensätze zum Wareneingang werden auf der Grundlage einer Bedarfsprognose oder des Bestandsniveau s erstellt.
- Im Programm Artikel - Lieferanten (tdipu0110m000) ist das Kontrollkästchen **Auftrag für nicht erwarteten Lagereingang generieren** markiert.
- Das Feld **Durch Eingang ausgelöste Bestellung** im Programm Auftragsbedingungen (tctrm1130m000) hat den Wert **Bestellung** oder **Bestellung (manuell)**.

Automatische Wareneingänge auf der Grundlage von Bestellungen

Im Programm Auftragsbedingungen (tctrm1130m000) gilt Folgendes:

- Wenn das Kontrollkästchen **Bestätigung verwenden** markiert ist, werden nur bestätigte Bestellungen zur Erstellung automatischer Wareneingänge verwendet. Wenn das Kontrollkästchen nicht markiert ist, können sowohl bestätigte als auch nicht bestätigte Bestellungen verwendet werden.
- Wenn Sie im Feld **Wareneingangsintervall** des Programms Logistische Bedingungen (tctrm1140m000) ein Wareneingangsintervall definiert haben, bestimmt LN die Daten für automatische Wareneingänge anhand dieses Intervalls. Das Datum für automatische Wareneingänge ist das Datum, an dem LN einen automatischen Wareneingang bucht. Bestellungen, die zwischen Wareneingangsintervallen erstellt wurden, werden erst beim nächsten Datum für automatische Wareneingänge berücksichtigt.
Wenn kein Wareneingangsintervall definiert ist, werden die geplanten Wareneingangsdaten der Bestellungen zum Ermitteln der Daten für den automatischen Wareneingang verwendet. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Vorgehensweise für automatische Wareneingänge* (S. 49).

Automatische Wareneingänge auf der Grundlage von Bedarfsprognosen

Gehen Sie im Programm Planungsbedingungen (tctrm1135m000) folgendermaßen vor, wenn die automatischen Wareneingänge auf Bedarfsprognosen basieren sollen:

- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Lieferplanung durch Lieferanten**.

- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Bestätigte Liefermenge verwenden**, wenn die automatischen Wareneingänge nur auf bestätigten Lieferungen basieren müssen.
- Wählen Sie für das Feld **Ergänzung basiert auf** weder **Manuell** noch **Bestandsniveau**.
- Wenn Sie im Feld **Wareneingangsintervall** des Programms Logistische Bedingungen (tctrm1140m000) ein Wareneingangsintervall definiert haben, bestimmt LN die Daten für automatische Wareneingänge anhand dieses Intervalls. Das Datum für automatische Wareneingänge ist das Datum, an dem LN einen automatischen Wareneingang bucht. Wenn kein Wareneingangsintervall definiert ist, werden die geplanten Wareneingangsdaten aus Unternehmensplanung zum Ermitteln der Daten für den automatischen Wareneingang verwendet. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Vorgehensweise für automatische Wareneingänge* (S. 49).

Automatische Eingänge auf der Grundlage des Bestandsniveaus

Gehen Sie im Programm Planungsbedingungen (tctrm1135m000) folgendermaßen vor, wenn die automatischen Wareneingänge auf dem vertraglichen Bestandsniveau basieren sollen:

- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Lieferplanung durch Lieferanten**.
- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Prognose an Lieferanten senden**.
- Wählen Sie für das Feld **Ergänzung basiert auf** die Option **Manuell** oder **Bestandsniveau**.
- Wählen Sie im Feld **Lieferzeiten** ein Raster aus.
- Legen Sie in den Feldern des Registers **Bestandsniveaus** Mindest- und/oder Höchstwerte fest.

Lieferavis

Länge der Lieferavis-Nummer

In LN können Sie die Länge der generierten Sendungs- und Ladenummern und damit auch die Länge der Lieferavis-Nummer begrenzen. Mithilfe dieser Funktion ist die Einhaltung der Anforderungen und Standards bestimmter Branchen, wie z. B. des VDA-Standards, gewährleistet. Dieser Standard begrenzt die Länge der Lieferavis-Nummer auf maximal 8 Zeichen. VDA (Verband der Automobilindustrie) ist eine deutsche Organisation, die die Interessen der Automobilindustrie vertritt.

Beispiel

Aus dem unten stehenden Beispiel können Sie entnehmen, wie eine Lade- oder Sendungsnummer generiert wird.

Länge des Nummernkreises = 3

Nummernkreis = AAA

Erste freie Nummer = 23

Ladung - Länge / Sendung Nummer = AAA000023
- Länge = 9

Ladung - Länge / Sendung Nummer = AAA00023
- Länge = 8

Ladung - Länge / Sendung Nummer = AAA023
- Länge = 6

Wenn LN Ladungen und Sendungen in Fracht erstellt, wendet LN die Felder **Ladung - Länge** und **Sendung - Länge** an, die Sie im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) in Lagerwirtschaft definiert haben.

Hinweis

Wenn das Paket Fracht implementiert ist und keine Parameter im Paket Lagerwirtschaft definiert wurden, verwendet LN die tatsächliche Länge der Ladungs- und Sendungsfelder.

Suchen nach Fehlermeldungen in Lieferavisen

Die Lieferavis-Nummer des Lieferanten ist die am häufigsten verwendete Nummer, wenn Sie Lieferavise verwenden, um den Wareneingangsprozess im Lager zu unterstützen. Sie können Wareneingänge über die Lieferavis-Nummer des Lieferanten über das Gruppenfeld **Wareneingang (Schnelleingabe)** im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) erstellen. Sie können die Lieferavis-Nummer eines Lieferanten im Feld **Nummer (Position)** des Programms Wareneingänge (whinh3512m000) festlegen, um Wareneingänge zu erstellen.

Wenn eine EDI-Nachricht eingeht, wird ein Lieferavis erstellt. Es ist in Einzelfällen möglich, dass eine EDI-Nachricht im Paket "EDI" von LN eingeht, das Lieferavis im Paket Lagerwirtschaft jedoch nicht erstellt wird, da während der Verarbeitung der EDI-Nachrichten ein Fehler aufgetreten ist. Die EDI-Nachricht kann zu einem Fehler führen, wenn die Nachricht per EDI vom Lieferanten eingeht. Wenn LN die Lieferavis-Nummer des Lieferanten zum Zeitpunkt des Wareneingangs im Paket "Lagerwirtschaft" nicht findet, führt LN die folgenden Schritte aus:

- Überprüft die EDI-Warn-/Fehlermeldungen und zeigt diese Meldungen an.
- Listet die EDI-Warn-/Fehlermeldungen im Programm Protokoll Wareneingangsmeldungen (whinh3530m000).

Wenn LN ein Lieferavis findet, wird eine Wareneingangsposition erstellt.

Wenn LN die Lieferavis-Nummer des Lieferanten zum Zeitpunkt des Wareneingangs im Paket "Lagerwirtschaft" nicht findet, jedoch Warn-/Fehlermeldungen für die eingegangenen EDI-Nachricht vorhanden sind, protokolliert LN die Wareneingangsmeldungen im Programm Protokoll der Wareneingangsmeldungen (whinh3530m000) mit dem Wert des Feldes **Wareneingangsposition**, das auf null gesetzt ist.

Hinweis

Wenn Sie den Wareneingangskopf im Programm Lieferavise (whinh3100m000) löschen, werden die Wareneingangsmeldungen, für die der Wert im Feld **Wareneingangsposition** null ist, aus dem Programm Protokoll der Wareneingangsmeldungen (whinh3530m000) gelöscht.

Verwenden der Workbench für Lagereingänge

Das Programm Lagereingänge (whinh2610m100) wird verwendet, um den Eingang von Einlagerungspositionen in einem Lager anzuzeigen, zu verwalten und zu verarbeiten. Diese Workbench bietet einen Überblick über die alltäglichen Abläufe, die Details zu den Wareneingängen und die Status der Einlagerungspositionen.

Hinweis

Einlagerungspositionen mit dem Status **Eingegangen** und darüber hinaus werden aus diesem Programm ausgeschlossen.

Filter

Sie können die Filter in den folgenden Gruppenfeldern verwenden, um Einlagerungspositionen anzuzeigen:

- **Allgemein**
Der ausgewählte Handelspartner oder das Lager bestimmen die Einlagerungspositionen, die im Diagramm und auf der Registerkarte **Einlagerungspositionen** in diesem Programm angezeigt werden. Wurden keine Auswahlkriterien definiert, werden alle Einlagerungspositionen angezeigt, die für die aktuelle Firma vorhanden sind.
- **Auslastung**
Wählen Sie mindestens einen Filter aus, um die entsprechende Anzahl an Einlagerungspositionen auf der Registerkarte **Einlagerungspositionen** und im Diagramm **Auslastung** anzuzeigen.
- **Geplantes WE-Datum**
Wählen Sie mindestens einen Filter aus, um die entsprechende Anzahl an Einlagerungspositionen auf der Registerkarte **Einlagerungspositionen** anzuzeigen. Diese Optionen wirken sich nicht auf die im Diagramm **Auslastung** angezeigte Anzahl an Einlagerungspositionen aus.

- **Ausnahmen**

Wählen Sie einen dieser Filter aus, um die entsprechende Anzahl an Einlagerungspositionen auf der Registerkarte **Einlagerungspositionen** anzuzeigen. Diese Optionen wirken sich nicht auf die im Diagramm **Auslastung** angezeigte Anzahl an Einlagerungspositionen aus.

Diagramm

Das Diagramm zeigt die Daten auf Basis der Optionen, die Sie in den Gruppenfeldern **Allgemein** und **Auslastung** auswählen.

Die gefilterten Einlagerungspositionen werden kategorisiert nach:

- **Überfällig**

Das geplante WE-Datum für den Wareneingang der Einlagerungspositionen liegt vor dem Tagesdatum.

- **Heute fällig**

Das geplante WE-Datum ist identisch mit dem Tagesdatum.

- **Fällig 1-7 Tage**

Das geplante WE-Datum für den Wareneingang der Einlagerungspositionen liegt zwischen einem und sieben Tagen nach dem Tagesdatum.

- **Fällig über 7 Tage**

Das geplante WE-Datum für den Wareneingang der Einlagerungspositionen liegt mehr als eine Woche nach dem Tagesdatum.

Die im Diagramm angezeigte Anzahl der Einlagerungspositionen kann durch die Anzahl der Positionen oder über eine Einheit ausgedrückt werden, die die kumulierte Menge, das kumulierte Volumen oder das kumulierte Gewicht der Einlagerungspositionen über das Kontrollkästchen **Anzahl Positionen anzeigen** und das Feld **Einheit** ausdrückt.

Einlagerungspositionen

Die Einlagerungspositionen werden nach Dringlichkeit sortiert. Die Position mit dem ältesten geplanten Eingangsdatum wird als Erstes in der Liste angezeigt.

Im Menü Zusatzoptionen auf der Registerkarte **Einlagerungspositionen** sind verschiedene Optionen für den Empfang von Einlagerungspositionen und für die Verarbeitung von Prüfungen mit Bezug auf die Einlagerungspositionen verfügbar.

Wenn Sie eine Position öffnen, werden die Details der Position im Programm Einlagerungspositionen (whinh2110m000) angezeigt.

Einlagerungsvorschlag

Einlagerungsvorschläge sind Anweisungen zum Bewegen von eingegangenen Artikeln in ein Lager. Daher sieht eine Position für einen einzelnen Einlagerungsvorschlag möglicherweise wie folgt aus: Entnehmen Sie zehn Stück von Artikel A aus dem Lagerstandort Wareneingang 3, und lagern Sie sie am Lagerstandort Massenlagerung 5 ein.

Der Einlagerungsvorschlag wird im Normalfall wie folgt generiert: Als Basis dient die Lagerprozedur, die für bestimmte Lagerauftragspositionen definiert wurde. Diese Lagerauftragspositionen sind mit den Wareneingangspositionen, Prüfpositionen oder Ladeeinheiten verbunden, für die der Einlagerungsvorschlag erstellt werden muss. Sie können den Einlagerungsvorschlag jedoch auch manuell im Programm Einlagerungsvorschläge (whinh3525m000) erstellen.

Bei Lagern ohne Lagerplatzverwaltung wird der Schritt für Einlagerungsvorschläge von LN übersprungen.

Einlagerungsvorschläge generieren

Wenn der Einlagerungsvorschlag generiert oder erfasst wird, haben noch keine Bestandsbuchungen stattgefunden. Wenn die Artikel physisch von einem Lagerplatz auf einen anderen umgelagert werden, aktualisiert LN den Bestand. Der Bestand wird mittels des Befehls "Lagern" aktualisiert, der an anderer Stelle in diesem Thema beschrieben wird.

Einlagerungsvorschläge lassen sich mit einem der folgenden Verfahren generieren:

- Wenn Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000) kein Schritt im Wareneingangsverfahren ist, wird ein Einlagerungsvorschlag generiert, sobald Sie einen Wareneingang bestätigen. Wenn Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000) kein Schritt in der Wareneingangsprüfung ist, wird ein Einlagerungsvorschlag generiert, sobald eine Prüfposition bestätigt wird.
- Wenn Sie einen Einlagerungsvorschlag für einen bestätigten Wareneingang generieren möchten, wählen Sie die Option **Vorschlag generieren** im Menü Zusatzoptionen des Programms Wareneingänge (whinh3512m000) aus.

- Im Programm Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000) lassen sich Einlagerungsvorschläge für eine Reihe von Aufträgen generieren.

Bei der Erstellung einer Einlagerungsvorschlagsposition werden folgende Änderungen vorgenommen:

- Das reservierte Bestandsniveau des Herkunftslagerplatzes verringert sich.
- Die Bestellmenge des Ziellagerplatzes nimmt zu.

Laufnummern

Läufe dienen zur Gruppierung von Einlagerungsvorschlagspositionen. Statt einzelne Vorschlagspositionen zu lagern oder zu entfernen, können Sie eine Laufnummer angeben und alle Vorschlagspositionen zusammen verarbeiten, die Sie dieser Laufnummer zuordnen.

Detailbericht

Einlagerungsvorschläge generieren ist ein Prozess, der viel Systemkapazität beansprucht. Aus diesem Grund stellt LN folgende Berichtsarten zur Auswahl:

- Beim Standardbericht ist der Datenverkehr im Netz niedrig und die Geschwindigkeit bei Buchungen hoch.
- Der Detailbericht ist eine langsamere, detailliertere Abfrage, durch die mehr Daten zum ausgewählten Lagerplatz zurückgegeben werden.

Verwalten von Einlagerungsvorschlägen

Sie können den Ziellagerplatz und/oder die Menge für jede Position des Einlagerungsvorschlags ändern. Sie können bei Bedarf auch neue Vorschlagspositionen einfügen.

Einlagerungsvorschläge lagern

Zum Lagern von Einlagerungsvorschlägen sind die folgenden Verfahren verfügbar:

- Mit dem Befehl **Lagern** im Programm Einlagerungsvorschläge (whinh3525m000) können Sie einzelne Vorschlagspositionen lagern.
- Ein Bereich von Vorschlagspositionen kann mit dem Programm Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000) gelagert werden.
- Wenn die Vorschlagsposition mit einem Lagerungsschein verbunden ist, wird sie bei Bestätigung dieses Lagerungsscheins gelagert. Im Programm Lagerungsschein (whinh3525m100) kann der Lagerungsschein angezeigt und gelagert werden.

Wenn eine Einlagerungsvorschlagsposition gelagert wird, wird in LN die tatsächliche Bewegung von Artikeln abgebildet. Folgende Auswirkungen sind erkennbar:

- Der vorhandene Bestand auf dem Herkunftslagerplatz nimmt ab, während die verfügbare Lagerplatzkapazität zunimmt.

- Der vorhandene Bestand auf dem Ziellagerplatz nimmt zu, während die verfügbare Kapazität abnimmt.
- Der reservierte Bestand auf dem Herkunftslagerplatz nimmt zu.
- Die bestellte Menge auf dem Ziellagerplatz nimmt ab.

Hinweis

Bei Lägern ohne Lagerplatzverwaltung lagert LN die Waren automatisch ein, nachdem ihr Wareneingang bestätigt wurde. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Überblick über die Wareneingangs- und Einlagerungsprüfung (S. 15)*

Lagerungsscheine

Die im Einlagerungsvorschlag aufgeführten Massen-/Entnahme(ziel)lagerplätze können sich an einer beliebigen Stelle im Lager befinden. Dies kann unter Umständen zu einer ineffizienten Verarbeitungsreihenfolge beim Lagern führen. Mit dem Lagerungsschein lässt sich diese Folge effizienter gestalten, indem beispielsweise alle Artikel, die auf einen bestimmten Lagerplatz bewegt werden sollen, in einem Schein aufgeführt werden. Durch die Bestätigung eines Lagerungsscheins werden die einzelnen Vorschlagspositionen gelagert, die mit dem Lagerungsschein in Zusammenhang stehen. Lagerungsscheine können im Programm Lagerungsschein (whinh3525m100) gelagert werden.

Geplante Wareneingangs- und Liefertermine berechnen

In den Programmen Lageraufträge (whinh2100m000) und Sendung (whinh4630m000) können Sie die Befehle **Liefertermin berechnen** und **Wareneingangsdatum berechnen** verwenden, um die Liefertermine und Wareneingangsdaten für einen Lagerauftrag oder eine Sendung zu berechnen.

Geplante Liefertermine berechnen

Wenn LN den geplanten Liefertermin festlegt und die Wiederbeschaffungszeiten in Stunden angegeben sind, berücksichtigt LN die gesamte Zeit, die an einem Tag entsprechend dem aktuellen Kalender zur Verfügung steht. Wenn die Wiederbeschaffungszeiten jedoch in Tagen ausgedrückt werden, berücksichtigt LN den gesamten Tag, wenn an diesem Tag gemäß dem aktuellen Kalender Zeit verfügbar ist.

Beispiel 1

Systemdatum/-uhrzeit (= Bestellung erstellt am/um): Mittwoch 07:00:00.

Auslagerungsdauer: zwei Stunden.

Der aktuelle Kalender ist jede Woche von Montag bis Freitag verfügbar. Er beginnt jeweils um 8:00:00 und endet um 18:00:00.

Entsprechend dem aktuellen Kalender muss eine Kalenderkorrektur vorgenommen werden. Die tatsächliche Zeit, der die Auslagerungsdauer hinzugefügt wird, ist Mittwoch 8:00:00. Daher ist der voreingestellte geplante Liefertermin Mittwoch, 10:00:00.

Beispiel 2

Systemdatum/-uhrzeit (= Bestellung erstellt am/um): Mittwoch 17:45:00.

Auslagerungsdauer: ein Tag.

Der aktuelle Kalender ist jede Woche von Montag bis Freitag verfügbar. Er beginnt jeweils um 8:00:00 und endet um 18:00:00.

Entsprechend dem aktuellen Kalender wird keine Kalenderkorrektur vorgenommen. Wenn entsprechend dem aktuellen Kalender an einem Tag Zeit verfügbar ist, wird dieser Tag als ganzer Tag betrachtet. Daher wird Mittwoch als ganzer Tag betrachtet, da noch 15 Minuten verfügbar sind. Der voreingestellte geplante Liefertermin ist der Anfangszeitpunkt des (in diesem Beispiel) nächsten Tages, also Donnerstag, 8:00:00.

Hinweis

Mit der Option **Berechnen** erhalten Sie einen geplanten Liefertermin, der auf dem geplanten WE-Datum basiert. Diese Option können Sie beispielsweise nutzen, wenn Sie nur das geplante WE-Datum kennen.

Geplante Wareneingangsdaten berechnen

Das vorgegebene geplante Wareneingangsdatum wird folgendermaßen berechnet:

Geplantes WE-Datum = GLT + TZ + KK

Legende

GLT Geplanter Liefertermin
TZ Transportzeit
KK Kalenderkorrektur (Warenempfänger)

LN berücksichtigt die Transportzeit nicht, wenn der Lagerauftrag auf einem Produktionsauftrag basiert.

Wenn LN das geplante WE-Datum festlegt und die Wiederbeschaffungszeiten in Stunden angegeben sind, berücksichtigt LN die gesamte Zeit, die an einem Tag entsprechend dem aktuellen Kalender zur Verfügung steht. Wenn die Wiederbeschaffungszeiten jedoch in Tagen ausgedrückt werden, berücksichtigt LN den gesamten Tag, wenn an diesem Tag gemäß dem aktuellen Kalender Zeit verfügbar ist.

Beispiel 1: Wiederbeschaffungszeit in Stunden

Geplanter Liefertermin: Mittwoch 10:00:00

Transportzeit: acht Stunden

Der aktuelle Kalender des Spediteurs beginnt um 7:00:00 und endet um 17:00:00. Der aktuelle Kalender des Warenempfängers beginnt um 8:30:00 und endet um 18:00:00. Beide aktuellen Kalender sind jede Woche von Montag bis Freitag verfügbar.

Der Spediteur transportiert die Waren am Mittwoch sieben Stunden lang (von 10:00:00 bis 17:00:00) und am Donnerstag eine Stunde lang (von 7:00:00 bis 8:00:00). Daher ist das geplante WE-Datum entsprechend dem Kalender des Spediteurs Donnerstag, 8:00:00. Wenn jedoch auch der aktuelle Kalender des Warenempfängers berücksichtigt wird, ist das voreingestellte geplante WE-Datum Donnerstag, 8:30:00.

Beispiel 2: Wiederbeschaffungszeiten in Tagen

Geplanter Liefertermin: Mittwoch 16:00:00

Transportzeit: zwei Tage

Der aktuelle Kalender des Spediteurs beginnt um 7:00:00 und endet um 17:00:00. Der aktuelle Kalender des Warenempfängers beginnt um 8:30:00 und endet um 18:00:00. Beide aktuellen Kalender sind jede Woche von Montag bis Freitag verfügbar.

Wenn entsprechend dem aktuellen Kalender an einem Tag Zeit verfügbar ist, wird dieser Tag als ganzer Tag betrachtet. Daher wird Mittwoch entsprechend dem aktuellen Kalender des Spediteurs als ganzer Tag betrachtet, da noch eine Stunde verfügbar ist. Also findet der Transport Mittwoch und Donnerstag statt. Das voreingestellte geplante WE-Datum entsprechend dem aktuellen Kalender des Spediteurs ist Freitag, 7:00:00. Wenn jedoch auch der aktuelle Kalender des Warenempfängers berücksichtigt wird, ist das voreingestellte geplante WE-Datum Freitag, 8:30:00.

Hinweis

- Mit der Option **Berechnen** erhalten Sie ein geplantes WE-Datum, das auf dem geplanten Liefertermin basiert. Diese Option können Sie beispielsweise nutzen, wenn Sie nur den geplanten Liefertermin kennen.
- Bei Umlagerungsaufträgen können Sie das geplante Wareneingangsdatum bis zu dem Zeitpunkt ändern, wenn eine Wareneingang sposition für eine Einlagerungsposition des Umlagerungsauftrags erstellt wird. Das geänderte geplante Wareneingangsdatum wird auch auf den Ein- und Auslagerungspositionen des Umlagerungsauftrags angezeigt, mit Ausnahme von bereits versendeten Auslagerungspositionen.

Fracht

Wenn Fracht implementiert ist, verwendet der Frachtzusammenstellungs algorithmus in Fracht die Tourenpläne, Standardtouren und Adress-Durchlaufzeiten für die Lade- und Entladeadressen, um die Lade- und Entladedaten zu berechnen.

Festlegen von Wiederbeschaffungszeiten

Wenn LN die Voreinstellung für den geplanten Liefertermin im Programm Lageraufträge (whinh2100m000) festlegt, berücksichtigt es dabei auch die Wiederbeschaffungszeit. Die Wiederbeschaffungszeit wird wie folgt bestimmt:

- Wenn der **Warenversender** ein Handelspartner ist und der Artikel festgelegt ist, ruft LN die interne Wiederbeschaffungszeit des Handelspartners aus dem Feld **Lieferzeit** und die Einheit für die Wiederbeschaffungszeit aus dem Feld **Einheit Lieferzeit** aus dem Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000) ab.

- In allen anderen Fällen liest LN die voreingestellte Wiederbeschaffungszeit aus dem Programm Artikeldaten nach Lager (whwmd2510m000) und die Wiederbeschaffungszeit für Artikel nach Lager aus dem Programm Lager (whwmd2500m000) ein.

Festlegen von Transportzeiten

Wenn Sie im Programm Lageraufträge (whinh2100m000) einen Lagerauftrag erfassen, berücksichtigt LN die Transportzeit, die für Folgendes benötigt wird:

- Festlegen der Voreinstellung für das geplante WE-Datum
- Berechnen des geplanten Liefertermins basierend auf dem geplanten WE-Datum
- Berechnen des geplanten WE-Datums basierend auf dem geplanten Liefertermin

LN bestimmt die Transportzeit zwischen der Adresse des Warenversenders und der Adresse des Warenempfängers basierend auf einer Entfernungstabelle (sofern verfügbar) in einem der Programme Entfernung nach Ort (tccom4137s000) oder Entfernung nach PLZ (tccom4138s000). Aus welchem dieser Programme die Transportzeit eingelesen wird, hängt vom Wert des Feldes **Priorität Entfernungstabellen** im Programm Parameter COM (tccom0000s000) ab.

Wenn LN die Transportzeit bestimmt, wird auch der Kalender des Spediteurs berücksichtigt, der für den aktuellen Lagerauftrag festgelegt ist. Der Kalender des Spediteurs ist der Kalender des Lieferanten, der im Programm Spediteure (tcmcs0580m000) mit dem Spediteur verknüpft ist.

LN bestimmt die Kalenderkorrektur für die Transportzeit basierend auf dem Start- und Endtermin des aktuellen Kalenders des Spediteurs.

Hinweis

Wenn Fracht implementiert ist, wird die Transportzeit von Fracht berechnet.

So bestimmt LN die Kalenderkorrektur

Wenn LN den geplanten Liefertermin und das geplante WE-Datum im Programm Lageraufträge (whinh2100m000) festlegt, berücksichtigt LN dabei auch die Kalender mit den Daten des Warenversenders und des Warenempfängers, um die erforderliche Kalenderkorrektur zu bestimmen. LN bestimmt die Kalenderkorrektur für die Daten des Warenversenders und die Daten des Warenempfängers auf die gleiche Weise. Es gibt nur einen Unterschied:

- Wenn die Kalenderkorrektur für die Daten des Warenversenders bestimmt werden muss, verwendet LN den Wert des Feldes **Warenversender**.
- Wenn die Kalenderkorrektur für die Daten des Warenempfängers bestimmt werden muss, verwendet LN den Wert des Feldes **Code Warenempfänger**.

Um eine Kalenderkorrektur hinzufügen zu können, sucht LN zunächst einen Kalender wie folgt:

1. Wenn der Wert für **Warenversender** oder **Code Warenempfänger** ein Lager ist, sucht LN einen Kalender nach folgender Suchreihenfolge: Kalender der Adresse, dann Kalender des Lagers, dann Kalender der Firma. In allen anderen Fälle verwendet LN den Kalender der Adresse. Wenn LN keinen Kalender findet, erfolgt keine Kalenderkorrektur.
2. Wenn LN einen Kalender findet, wird der aktuelle Kalender auf folgender Grundlage gesucht:
 - Gefundener Kalender
 - Einsatzbereich
 - Anfangs- und Endtermin des Kalenders
3. Zuletzt bestimmt LN die Kalenderkorrektur basierend auf dem Start- und Endtermin des aktuellen Kalenders.

Hinweis

- Der aktuelle Kalender kann im Programm Kalenderarbeitszeit (tcccp0120m000) angezeigt werden.
- Den Einsatzbereich können Sie im Programm Parameter Stammdaten (whwmd0100s000) definieren.

Rücksendebestätigungen

Wenn das Konzept für die Rücksendebestätigung eingerichtet ist, können Sie eine Rücksendebestätigung für einen Wareneingang auf Basis eines VK- Reklamationsauftrags drucken.

Rücksendebestätigungen werden für Wareneingänge auf Basis von VK-Reklamationsaufträgen generiert. Sie können eine vorläufige Version einer Rücksendebestätigung drucken, bevor Sie die endgültige Version drucken, die an den Kunden gesendet wird.

Rücksendebestätigungen werden im Programm Rücksendebestätigungen (whinh3125m000) generiert. In diesem Programm können Sie einige der Daten verwalten und die vorläufige oder endgültige Version der Bestätigung drucken.

Generieren von Rücksendebestätigungen

Bei einem Wareneingang auf Basis eines VK-Reklamationsauftrags wird eine Rücksendebestätigung generiert, wenn eine Wareneingangsposition des Wareneingangs bestätigt wird. Die Rücksendebestätigung enthält Daten aus der Wareneingangsposition und dem Wareneingangskopf. Der Status der neuen Rücksendebestätigung lautet **Offen**.

Wenn eine weitere Wareneingangsposition des Wareneingangs bestätigt wird, wird diese Wareneingangsposition zur Rücksendebestätigung hinzugefügt, es sei denn, die endgültige Version der Rücksendebestätigung wurde gedruckt oder es wurden noch weitere Änderungen an der Rücksendebestätigung vorgenommen.

Wenn LN die Wareneingangsposition nicht zur Rücksendebestätigung hinzufügen kann, erstellt LN eine weitere Rücksendebestätigung für den Wareneingang.

Wenn eine Wareneingangsposition bestätigt wird, führt LN die folgenden Schritte aus, um eine Wareneingangsposition zu einer Rücksendebestätigung hinzuzufügen oder um eine neue Rücksendebestätigung zu erstellen:

1. Prüfen, ob eine offene, noch nicht journalisierte Rücksendebestätigung vorhanden ist, die mit den folgenden Daten des Wareneingangs übereinstimmt:
 - Code des Warenversenders und Adresse.
 - Code des Warenempfängers und Adresse.
 - Abteilung, die den Wareneingang bearbeitet.
 - Rechnungsempfänger
 - Kunde
 - Transportgrund
 - Liefer-Code
 - Tour
 - Spediteur
 - Lieferbedingungen
2. Falls ja, die Wareneingangsposition zur Rücksendebestätigung hinzufügen.
3. Falls nein, eine Rücksendebestätigung für die Wareneingangsposition generieren.

Wenn ein Wareneingang bestätigt wird, werden auch die für die Wareneingangspositionen des Wareneingangs generierten Rücksendebestätigungen bestätigt.

Beispiel

Wareneingang 0001 hat den Status **Offen** und enthält die folgenden Wareneingangspositionen:

Wareneingangsposition	Warenversender	Warenempfänger	Artikel	Menge	Spediteur
10	Handelspartner A	Lager 001	A	150	Speedex
20	Handelspartner A	Lager 001	A	200	Speedex
30	Handelspartner A	Lager 001	A	200	Speedex

Wenn Wareneingangsposition 10 bestätigt wird, wird für Wareneingang 0001 Rücksendebestätigung RB1 erstellt, und Wareneingangsposition 10 wird zur Rücksendebestätigung RB1 hinzugefügt. Rücksendebestätigung RB1 hat den Status **Offen** und entspricht damit dem Status von Wareneingang 0001.

Wenn Wareneingangsposition 20 bestätigt wird, wird Wareneingangsposition 20 zur Rücksendebestätigung RB1 hinzugefügt. Die Status von Wareneingang 0001 und Rücksendebestätigung RB1 bleiben **Offen**.

Wareneingangsposition	Warenversender	Warenempfänger	Artikel	Menge	Spediteur	Status	Rücksendebestätigung	Status
10	Handelspartner A	Lager 001	A	150	Speedex	Bestätigt	RB1	Offen
20	Handelspartner A	Lager 001	A	200	Speedex	Bestätigt	RB1	Offen
30	Handelspartner A	Lager 001	A	200	Speedex			

Jetzt ändert ein Anwender den Spediteur in Rücksendebestätigung RB1. Daher stimmen die Daten von Wareneingang 0001 und Rücksendebestätigung RB1 nicht mehr überein. Wenn Wareneingangsposition 30 bestätigt wird, kann diese Wareneingangsposition nicht zur Rücksendebestätigung RB1 hinzugefügt werden. Daher wird Rücksendebestätigung RB2 für Wareneingang 0001 erstellt, und Wareneingangsposition 30 wird zu Rücksendebestätigung RB2 hinzugefügt.

Da Wareneingangsposition 30 die letzte Wareneingangsposition für Wareneingang 0001 ist, wird Wareneingang 0001 bestätigt. Folglich werden die Rücksendebestätigungen RB1 und RB2 ebenfalls bestätigt.

Waren- ein- gangsposi- tion	Waren- versen- der	Waren- empfän- ger	Artikel	Menge	Spedi- teur	Status	Rücksen- debestä- tigung	Status	Spedi- teur
10	Handels- partner A	Lager 001	A	150	Speedex	Bestätigt	RB1	Bestätigt	Speedex
20	Handels- partner A	Lager 001	A	200	Speedex	Bestätigt	RB1	Bestätigt	Speedex
30	Handels- partner A	Lager 001	A	200	Speedex	Bestätigt	RB2	Bestätigt	ABC

Einrichtung

Die Verwendung von Rücksendebestätigungen und die Einstellungen, die die Verwendung von Rücksendebestätigungen steuern, werden für die gesamte Firma definiert. Für einzelne Standorte und Lager können Sie die Verwendung von Rücksendebestätigungen deaktivieren oder verschiedene Einstellungen anpassen.

Einrichtung der Rücksendebestätigung

Die Funktionalität für die Rücksendebestätigung wird im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) für die aktuelle Firma eingerichtet. Diese Einrichtung ist erforderlich. Die Anpassung der Einrichtung oder das Deaktivieren der Verwendung von Rücksendebestätigungen für einzelne Standorte und Lager ist optional.

Erforderliche Einrichtung

1. Führen Sie im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) einen der folgenden Schritte aus:
 - Markieren Sie das Kontrollkästchen **Rücksendebestätigungen implementiert**, um die Funktionalität für Rücksendebestätigungen zu implementieren.
 - Wählen Sie im Feld **Format von Rücksendebestätigungen** das bevorzugte Format für die Rücksendebestätigungs-ID aus.
 - Wenn Sie die Option **Nummernkreis und Folgenummer** im Feld **Format von Rücksendebestätigungen** auswählen, geben Sie die Nummerngruppe und die Folgenummer in den Feldern **Nummerngruppe** und/oder **Folgenummer** an.

- Wenn Sie **Lager, Geschäftsjahr und Folgenummer** im Feld **Format von Rücksendebestätigungen** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen in Schritt 2.
 - Wählen Sie im Feld **Kosten-/Service-Artikel auf Rücksendebestätigung drucken** die bevorzugte Option zum Drucken von Kostenartikeln und Service-Artikeln auf die Rücksendebestätigungen aus.
 - Wählen Sie im Feld **Fertigungsartikel oder Komponenten auf Rücksendebestätigungen drucken** die bevorzugte Option zum Drucken von Fertigungsartikeln und Komponentenartikeln auf die Rücksendebestätigungen aus.
2. Geben Sie im Programm Rücksendebestätigungen - Erste freie Nummern (whinh3127m000) die Läger an, für die die Verwendung von Rücksendebestätigungen erforderlich ist. Dabei handelt es sich um Läger, in denen die vom Kunden zurückgegebenen Waren eingehen.
- Wenn für einen Wareneingang, der mit einem in diesem Programm angegebenen Lager verknüpft ist, eine Rücksendebestätigung generiert wird, wird der ID-Code der Rücksendebestätigung wie folgt generiert:
- Der Code der Lager-ID wird angezeigt.
 - Das Geschäftsjahr wird angezeigt.
 - Der Abschnitt "Folgenummer" der Rücksendebestätigung wird erhöht.
- Das voreingestellte Geschäftsjahr und das letzte Datum des Geschäftsjahrs werden aus der kaufmännischen Firma des Lagers entnommen, das im Feld **Code Warenempfänger** angegeben ist.

Optionale Einrichtung

1. Korrigieren Sie im Programm Einstellungen für Lagerwirtschaft nach Standort (whwmd2101m000) für die mit den einzelnen Standorten verbundenen Läger die Einstellungen in den folgenden Feldern:
 - **Rücksendebestätigung**
 - **Rücksendebestätigung zurücksetzen**
 - **Kosten-/Service-Artikel auf Rücksendebestätigung drucken**
 - **Fertigungsartikel/Komponenten auf Rücksendebestätigung drucken**
 - **Nummerngruppe**
 - **Nummernkreis**
2. Korrigieren Sie im Programm Läger (whwmd2500m000) für einzelne Läger die Einstellungen in den folgenden Feldern:
 - **Rücksendebestätigung**
 - **Rücksendebestätigung zurücksetzen**

Nummernkreis

Wenn das Feld **Format von Rücksendebestätigungen** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) auf **Nummernkreis und Folgenummer** gesetzt ist, müssen Sie die Nummerngruppe und den Nummernkreis für die Rücksendebestätigung für die aktuelle Firma definieren.

Sie können auch Nummernkreise definieren für:

- Anwender im Programm Anwenderprofile Lagerwirtschaft (whwmd1140s000).
- Standorte im Programm Einstellungen für Lagerwirtschaft nach Standort (whwmd2101m000).
- Transportgründe im Programm Nummernkreis für Transportdok./Rücksendebestät. nach Transportgrund (whinh0130m000).

Wenn eine Rücksendebestätigung generiert wird, wird der Nummernkreis aus diesen Programmen in der folgenden Reihenfolge abgerufen:

1. Nummernkreis für Transportdok./Rücksendebestät. nach Transportgrund (whinh0130m000). Falls nicht vorhanden, finden Sie weitere Informationen im nächsten Schritt.
2. Anwenderprofile Lagerwirtschaft (whwmd1140s000). Falls nicht vorhanden, finden Sie weitere Informationen im nächsten Schritt.
3. Einstellungen für Lagerwirtschaft nach Standort (whwmd2101m000) Falls nicht vorhanden, finden Sie weitere Informationen im nächsten Schritt.
4. Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000)

Zuordnungsverteilung im Einlagerungs- oder Prüfprozess

Der Eingang von Waren mit Projektzuordnung in ein Lager führt zu Bestandsbuchungen, die auf der zugrundeliegenden Zuordnungsverteilung der zugehörigen Wareneingangsposition basieren.

Einlagerung und Zuordnung

Dies führt zu einer Aktualisierung der zugeordneten Bestandsniveaus im Programm Bestand mit Projektzuordnung (whwmd2560m000). Die geplante Menge der Einlagerungsposition wird im Programm Geplante Bestandsbuchungen (whinp1500m000) aktualisiert, das auch die Zuordnungsdaten enthält. Außerdem werden geplante Bestandsbuchungen für die einzelnen Zuordnungen generiert.

Wenn die Wareneingangsposition zur Prüfung gekennzeichnet ist, ist die eingegangene Menge gesperrt. Abhängig von den Parametereinstellungen kann die Menge auch für die Nutzung durch das Paket Unternehmensplanung gesperrt werden. Alle abgelehnten (oder zerstörten) Mengen werden im Rahmen der Wareneingangsprüfung den Zuordnungen mit dem spätesten Bedarfsdatum zugewiesen. So soll sichergestellt werden, dass die genehmigten Artikel möglichst den Zuordnungen mit dem frühesten Bedarfsdatum zugewiesen werden, um den Bedarf rechtzeitig zu decken.

Projektläger

Für ein Warenversender- oder ein Warenempfängerlager, das ein Projektlager oder ein Projekt-AiU-Lager ist; es wird keine Zuordnungsverteilung für Einlagerungs- oder Auslagerungspositionen erstellt. Stattdessen werden die Projektfelder in den Einlagerungs-/Auslagerungspositionen verwendet. Wenn jedoch eine Einlagerungs-/Auslagerungsposition für einen mit einem normalen Lager verbundenen Artikel mit Projektzuordnung erstellt wird, wird eine Zuordnungsverteilung angewendet und die Projektfelder in den Einlagerungs-/Auslagerungspositionen werden deaktiviert.

Einlagerungsposition - Zuordnungsverteilung

Für eine Einlagerungsposition können die Daten der Zuordnungsverteilung nur angezeigt, nicht jedoch verwaltet werden. Bei manuellen Umlagerungsaufträgen kann die Zuordnungsverteilung nur in der Auslagerungsposition (manuell) verwaltet werden. Wenn eine ausgehende Umlagerungsposition gespeichert wird, nachdem die Zuordnungsverteilung geändert wurde, ändert sich die Zuordnungsverteilung für die eingehende Umlagerungsposition entsprechend.

Kosten- und Service-Artikel

Für Auftragspositionen mit einem Kosten- oder Service-Artikel kann auch eine Zuordnungsverteilung existieren. Für diese Artikelarten wird die Zuweisung der eingegangenen Mengen zu den Zuordnungspositionen allerdings immer anteilig durchgeführt. Diese Daten für die Zuordnungsverteilung sind nur für die richtige Kostenzuweisung zu Projekten/Zuordnungen von Bedeutung. Sie erfüllen keinen logistischen Zweck, da es sich bei diesen Artikeln nicht um physische Einheiten handelt. Wenn null Stück eines bestimmten Kosten-/Service-Artikels bestellt werden, kann auch eine Zuordnungsverteilung mit nur einer Zuordnungsposition erstellt werden.

Lagereingänge

- **Wareneingangsposition - Zuordnungsverteilung**

Wenn eine Wareneingangsposition bestätigt wird, erstellt LN eine Zuordnungsverteilung unter der Wareneingangsposition. Wenn das Kontrollkästchen **Eingangsbuchungen für Projektzuordnung** im Programm Projektzuordnungsparameter (tcpeg0100m000) markiert ist, werden die Wareneingangsdaten der Zuordnungsverteilung für spätere Prüfungen im Programm Prüfung Wareneingangsposition - Zuordnungsverteilung (whinh3579m000) erfasst. Die Reihenfolge, in der die eingegangenen Artikel den Zuordnungen zugewiesen werden, basiert auf den aus dem Paket Unternehmensplanung ausgelesenen frühesten Bedarfsdaten und den Bedarfsmengen.

Wenn eine Einlagerungsposition mehrere Zuordnungen umfasst und die eingegangene Menge von der Bestellmenge abweicht, muss die eingegangene Menge den Positionen der Zuordnungsverteilung zugeteilt werden. Dabei erfolgt die Zuteilung entsprechend der Priorität, die durch das im Paket Unternehmensplanung definierte früheste Bedarfsdatum festgelegt wird. Die Positionen für die Zuordnungsverteilung werden nach der erfolgten Bestätigung des Wareneingangs generiert.

In einigen Fällen überschreitet die Auftragsmenge die gesamte Bedarfsmenge des Artikels, was zu einer Überbestandsmenge führt. Der Überbestand wird im Paket Unternehmensplanung ermittelt. In einem solchen Fall haben die Verteilungspositionen keine Bedarfsauftragsreferenz und ein leeres Bedarfsdatum. Jeder Überbestand über der Bedarfsmenge (der die bestellte Menge nicht überschreitet) wird den Zuordnungen in der Reihenfolge der Zuordnungspositionen zugewiesen. Jeder Überbestand, der zusätzlich zur bestellten Menge eingeht, wird basierend auf dem Verhältnis der bestellten Mengen proportional auf die Zuordnungspositionen verteilt.

- **Aktualisieren von geplanten Bestandsbuchungen/Bestandsniveaus**

Wenn eine Wareneingangsposition bestätigt wird, werden die geplanten Bestandsbuchungen basierend auf den eingegangenen Mengen der entsprechenden Zuordnungsverteilung der Wareneingangsposition aktualisiert. Die geplanten Bestandsbuchungen werden also auf Projektzuordnungsebene erfasst.

Wenn eine Wareneingangsposition bestätigt wird, wird der vorhandene Bestand im Programm Artikelbestand nach Lager (whwmd2515m000) erhöht. Gleichermaßen muss der vorhandene Bestand im Programm Bestand mit Projektzuordnung (whwmd2560m000) basierend auf den eingegangenen Mengen der entsprechenden Zuordnungsverteilung der Wareneingangsposition erhöht werden.

- **Zuweisen von eingegangenen Mengen zu Projektzuordnungen**

Bei einem vollständigen, partiellen oder zu hohen Wareneingang in einer erwarteten Einlagerungsposition mit mehreren Zuordnungspositionen entscheidet LN basierend auf der folgenden Reihenfolge, welchen Zuordnungen die eingegangene Menge zugewiesen wird:

- a. Für die Zuordnungen mit dem frühesten Bedarfsdatum erfolgt der Wareneingang zuerst so lange bis alle Bedarfsmengen erfüllt sind.
- b. Für die Zuordnungen mit nicht erfüllten Bestellmengen (und ohne weitere Bedarfsmengen) erfolgt der Wareneingang in der Reihenfolge der Zuordnungspositionen.
- c. Jeder Überbestand über der bestellten Menge wird den Zuordnungen proportional zugewiesen.

Wenn die vollständige Auftragspositionsmenge in der verknüpften Wareneingangsposition eingegangen ist, wird für jede Auftragspositionszuordnung eine Wareneingangsposition erstellt und die gesamte eingegangene Menge pro Zuordnungsposition entspricht der bestellten Menge.

- **Nachlieferungen**

Wenn die eingegangene Menge kleiner als die erwartete Menge ist, muss die Differenz bei einer bestätigten Wareneingangsposition im Modul Einkauf durch Verarbeitung des erstellten Nachlieferungsauftrags beseitigt werden (sofern dies erlaubt ist). Diese Nachlieferung erfolgt in einer anderen Einlagerungsposition mit einer Zuordnungsverteilung für die Zuordnungen, die nicht vollständig eingegangen sind.

Wenn die Nachlieferungsposition eingegangen ist und bestätigt wird, wird eine Zuordnungsverteilung für die Wareneingangsposition für die verbliebenen eingegangenen Zuordnungen erstellt.

- **Wareneingangskorrekturen**

Mit dem Programm Wareneingangskorrektur (whinh3121s000) können Sie die bestätigten Eingangsmengen ändern. Eine Erhöhung der bereits eingegangenen Menge führt zu einer positiven Wareneingangskorrektur. Die zusätzlich eingegangene Menge wird den Zuordnungen in der gleichen Weise zugewiesen wie der erste Wareneingang.

- a. Die Zuordnungen mit dem frühesten Bedarfsdatum gehen zuerst ein.
- b. Die Zuordnungen mit nicht erfüllten Bestellmengen gehen in der Reihenfolge der Zuordnungspositionen ein.

- c. Jeder Überbestand über der bestellten Menge wird den Zuordnungen proportional zugewiesen.

Eine Reduzierung der bereits eingegangenen Menge führt zu einer negativen Wareneingangskorrektur.

Wenn die eingegangene Menge reduziert wird, wird die Änderung der eingegangenen Menge wie folgt auf die eingegangenen Zuordnungen verteilt:

- a. Jeder Überbestand über der Bestellmenge wird proportional reduziert.
- b. Der eingegangene Überbestand über der Bedarfsmenge, der kleiner als die Bestellmenge ist, wird in der Reihenfolge der Zuordnungspositionen reduziert.
- c. Jede verbleibende eingegangene Menge wird in der Reihenfolge der spätesten Bedarfsdaten reduziert.

Einlagerung - Wareneingangsprüfung

Das Programm Lagerprüfungen (whinh3122m000) bietet keine Zuordnungsverteilung. Die Erfassung von geprüften/abgelehnten Mengen findet in der Zuordnungsverteilung unter den Wareneingangspositionen statt, die in der Zuordnungsverteilung für die Einlagerungsposition zusammengefasst werden.

Im Allgemeinen wird Bestand, der einer Lagerprüfung unterzogen wird, gesperrt. Gleichermaßen wird auch der zu prüfende Bestand mit Projektzuordnung gesperrt. Nachdem die Wareneingangsprüfung verarbeitet wurde, werden die geplanten Bestandsbuchungen und die Bestandsniveaus nach Zuordnungsebene entsprechend aktualisiert.

Genehmigte Mengen werden zuerst den Zuordnungspositionen mit den frühesten Bedarfsdaten zugewiesen. Abgelehnte oder zerstörte Mengen werden zuerst den Zuordnungspositionen mit den spätesten Bedarfsdaten zugewiesen. Überbestandsmengen müssen zuerst verwendet werden. Die abgelehnten oder zerstörten Mengen werden basierend auf den tatsächlich eingegangenen Mengen der Wareneingangsposition verteilt (nicht basierend auf den Gesamtwerten der zugehörigen Einlagerungsposition). Die aktualisierten Daten der Wareneingangsposition werden in der Ebene der Zuordnungsverteilung der Einlagerungsposition zusammengefasst.

Auslagerung - Prüfung

Das Programm Lagerprüfungen (whinh3122m000) bietet keine Zuordnungsverteilung. Außerdem ist keine bestimmte Zuordnungsverteilung zum Auslagerungsvorschlag zugehörig. Geprüfte/abgelehnte Mengen werden im Programm Auslagerungsposition - Zuordnungsverteilung (whinh2190m000) erfasst.

Im Allgemeinen ist Bestand, für den Auslagerungsprüfungen geplant sind, gesperrt. Gleichermaßen wird auch der zu prüfende Bestand mit Projektzuordnung gesperrt. Nachdem die Wareneingangsprüfung verarbeitet wurde, werden die geplanten Bestandsbuchungen und die Bestandsniveaus nach Zuordnungsebene entsprechend aktualisiert.

Aktualisieren von Zuordnungen für Auslagerungspositionen

Das Feld **Zu prüfende Menge** im Programm Auslagerungsposition - Zuordnungsverteilung (whinh2190m000) enthält die vorgeschlagene Zuordnungsmenge, die bereits freigegeben wurde und geprüft werden soll.

Folgende Bedingungen gelten bei den Lagerprüfungen für die Verarbeitung der Zuordnungen für die Auslagerungspositionen:

- Für jeden freigegebenen Auslagerungsvorschlag wird eine Genehmigungsposition erstellt. An diesem Punkt wird die **zu prüfende Menge** definiert und den Zuordnungen in der Reihenfolge der frühesten Bedarfsdaten zugeteilt.
- Wenn die vorgeschlagene Menge der frühesten Zuordnung vollständig als **zu prüfende Menge** zugewiesen wird, wird die verbleibende freigegebene Menge der **zu prüfenden Menge** der nächsten Zuordnung mit dem frühesten Bedarfsdatum zugewiesen und so weiter.
- Alle genehmigten Mengen werden den Zuordnungen in der Reihenfolge der frühesten Bedarfsdaten zugewiesen.
- Alle abgelehnten Mengen werden den Zuordnungen in der Reihenfolge der spätesten Bedarfsdaten zugewiesen. Bei Überlieferungen (Vorgeschlagene Menge > Bestellmenge) muss der Überbestand jedoch zuerst in der Reihenfolge der frühesten Bedarfsdaten verbraucht werden.
- Die **zu prüfende Menge** der Zuteilungen wird für Prüfungen gesperrt.
- Während der Verarbeitung eines Prüfdatensatzes werden die genehmigten Mengen beziehungsweise die Ausschussmengen nur den Zuordnungen zugeteilt, die eine **zu prüfende Menge** haben. Diese **zu prüfende Menge** wird von den genehmigten und den abgelehnten Mengen verbraucht, die der Zuordnung zugewiesen sind. Die gesperrte Menge wird effektiv um die verarbeitete Menge reduziert.

Aktivität

Ein Schritt in einer Lagerprozedur. Eine Aktivität bezieht sich auf ein Programm des Pakets Lagerwirtschaft. So wird die Einlagerungsaktivität "Einlagerungsvorschläge generieren" mit dem Programm Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000) ausgeführt.

Anwender

Die Person, die mit einem Anwendungssoftware-Paket arbeitet.

Artikelkodierung

Eine externe, alternative Art der Artikelkodierung. Kodierungssysteme können allgemeine Standardsysteme (z. B. EAN) oder von einem bestimmten Handelspartner abhängige Systeme sein.

Bedarfsprognose

Die Artikelmenge, die als Bedarf in einer Planperiode in eine Prognose ermittelt wurde. Eine Bedarfsprognose kann basierend auf saisonalen Schwankungen oder auf historischen Bedarfsdaten generiert werden.

Die Bedarfsprognose ist Teil des Bedarfsplans für einen Planartikel oder Channel.

Bestandsbuchungsart

Eine Klassifizierung, die zur Kennzeichnung der Art der Bestandsbewegung dient.

Die Folgende Bestandsbuchungsarten stehen zur Verfügung:

- **Entnahme**
Aus einem Lager an eine andere funktionale Einheit (nicht Lager).
- **Wareneingang**
Aus einer anderen funktionalen Einheit (nicht Lager) an ein Lager.
- **Umlagerung**
Von Lager an Lager.
- **AiU-Umbuchung**
Von einer Nachkalkulationsabteilung an eine andere.

Bestandsniveau

Die Bestandsmenge, die in einem Lager verfügbar sein kann. In VMI- oder Fremdbearbeitungsszenarien können Lagerbestände in Form von Bestandsniveaus beschrieben werden, die in Verträgen zwischen Lieferanten und Kunden festgelegt werden.

Bestandspunktdate

Chargennummer, ID-Nummer, Bestandsdatum und/oder Gültigkeitseinheit eines Artikels.

Bestellung

Eine Vereinbarung, die angibt, welche Artikel zu welchen Bedingungen von einem Lieferanten geliefert werden.

Eine Bestellung enthält folgende Daten:

- einen Kopf mit allgemeinen Auftragsdaten, Lieferantendaten, Zahlungs- und Lieferbedingungen
- eine oder mehrere Bestellpositionen mit ausführlicheren Daten zu den zu liefernden Artikeln

Bezahlung bei Verwendung

Siehe: *Konsignation (S. 84)*

Code Warenempfänger

Ein Code, der zusammen mit der Art des Warenempfängers verwendet wird, um festzulegen, wohin die Waren versandt werden.

Einlagerungsposition

Eine Lagerauftragsposition für die Einlagerung von Waren. Eine Einlagerungsposition enthält detaillierte Daten über geplante und tatsächliche Wareneingänge.

Zum Beispiel:

- Artikeldaten
- Bestellmenge
- Eingangslager und -lagerplatz

Einsatzbereich

Zeigt die Art der Aktivität an, für die eine Ressource zur Verfügung steht. Mit Einsatzbereichen können Sie mehrere Sätze von Arbeitszeiten für einen einzigen Kalender definieren.

Wenn z. B. eine Produktionsabteilung von Montag bis Freitag für die Produktion zur Verfügung steht und samstags für Wartungsarbeiten, können Sie zwei Einsatzbereiche definieren, einen für die Produktion und einen für Wartungsarbeiten. Dann verknüpfen Sie diese Einsatzbereiche mit dem Kalender dieser Produktionsabteilung.

EK-Lieferabruf

Ein Zeitplan für geplante Materiallieferungen. EK-Lieferabrufe unterstützen die langfristige Beschaffung mit häufigen Lieferungen. Normalerweise ist hierfür ein EK-Vertrag vorhanden. Alle Bedarfe für den gleichen Artikel, Lieferanten, Warenversender, die gleiche Einkaufsabteilung und das gleiche Lager werden in einem Lieferabruf festgehalten.

EK-Vertrag

Mit EK-Verträgen werden mit einem Lieferanten bestimmte Vereinbarungen über die Lieferung bestimmter Waren getroffen.

Ein Vertrag kann folgendermaßen aufgebaut sein:

- Ein EK-Vertragskopf mit allgemeinen Handelspartnerdaten und (optional) einer Verknüpfung zur Bedingungsvereinbarung.
- Eine oder mehrere EK-Vertragspositionen mit (zentralen) Preis- und Logistikvereinbarungen und Mengenangaben für einen Artikel oder eine Preisgruppe.
- EK-Vertragspositionsdaten mit Logistikvereinbarungen und Mengendaten, die für einen Artikel oder eine Preisgruppe an einem bestimmten Standort (Lager) in einem Unternehmen mit Mehrfirmenstruktur gelten. Vertragspositionsdaten gelten nur für unternehmensweite EK-Verträge.

Entsprechendes Menü

Befehle verteilen sich auf die Menüs **Ansichten**, **Referenzen** und **Aktionen** oder werden als Schaltflächen dargestellt. In früheren Versionen von LN und Web UI befinden sich diese Befehle im Menü *Zusatzoptionen*.

Etikett

Ein gedrucktes Stück Papier oder ein Aufkleber mit Daten über Artikel, Mengen, Verpackungsartikel usw. Ein Etikett enthält häufig Strichcodes, um Scannen zu ermöglichen.

Fertigungsartikel

Diese Artikel können gefertigte Endprodukte und Unterbaugruppen sein. Ein Fertigungsartikel wird üblicherweise mit einer Stückliste und einem Arbeitsplan verbunden, in denen die für die Fertigung verwendeten Komponenten aufgeführt sind und die Art der Fertigung beschrieben wird. Fertigungsartikel werden auch als Produktionsartikel bezeichnet und können gekauft werden.

Firma

Arbeitsumgebung, in der Sie logistische oder finanzielle Buchungen vornehmen können. Alle Buchungsdaten werden in der Datenbank der Firma gespeichert.

Je nach Art der Daten, die in der Firma verwaltet werden, handelt es sich um eine:

- Logistische Firma
- Kaufmännische Firma
- Logistische und kaufmännische Firma

In einer Mehrfirmenstruktur können einige Datenbanktabellen für nur eine Firma gelten, während diese Firma andere Datenbanktabellen gemeinsam mit weiteren Firmen nutzt.

Frachtführer

Siehe: *Spediteur* (S. 89)

Frachtzusammenstellung

Der Frachtplanungsalgorithmus im Paket Fracht. Der Frachtzusammenstellungsalgorithmus gruppiert zu transportierende Waren zu Sendungen und Ladungen.

Geplantes WE-Datum

Das Datum, an dem der Wareneingang im Ziellager erwartet wird.

Handelspartner

Mit dem Handelspartner, z. B. einem Kunden oder Lieferanten, führen Sie geschäftliche Transaktionen durch. Darüber hinaus können Sie Abteilungen innerhalb Ihres Unternehmens als Handelspartner festlegen, die als Kunde oder Lieferant für Ihre eigene Abteilung fungieren.

Folgendes gehört zur Definition eines Handelspartners:

- Name und Adresse des Unternehmens
- Sprache und verwendete Währung
- Steuerliche und rechtliche Identifikationsdaten

Geschäftliche Kontakte zum Handelspartner laufen über dessen Ansprechpartner. Über den Status des Handelspartners wird festgelegt, ob Sie mit ihm Geschäfte abschließen können. Die Art der Transaktion (VK-Auftrag, Rechnung, Zahlung, Versand) wird durch die Handelspartnerrolle festgelegt.

Holprinzip (auftragsbezogen)

Eine Steuerung nach dem Holprinzip, die die Lieferung von Artikeln an Produktionslager in der benötigten Reihenfolge regelt.

In diesem Materialbereitstellungssystem werden Artikel, die an einer bestimmten Linienstation der Montagelinie für einen bestimmten Montageauftrag benötigt werden, an einer vorherigen Station (der so genannten auslösenden Station) abgerufen. Die Anzahl der abgerufenen Artikel hängt davon ab, was für bestimmte Montageaufträge innerhalb eines bestimmten Planungsfensters (des so genannten größten Zeitintervalls) benötigt wird.

Im Allgemeinen sind die Artikel, die auftragsbezogen an das Produktionslager geliefert werden, schnell durchlaufend und werden in großen Mengen verarbeitet. Es gibt eine direkte Verknüpfung zwischen diesen Artikeln und den Montageaufträgen, für die sie verwendet werden. Außerdem kann ein Lagerauftragssatz nur zur Lieferung der Waren für einen bestimmten Montageauftrag verwendet werden.

Holprinzip (Stapel)

Eine Steuerung nach dem Holprinzip, die die Lieferung von Artikeln an Produktionslager regelt.

In diesem Materialbereitstellungssystem werden Artikel, die an einer bestimmten Linienstation der Montagelinie benötigt werden, an einer vorherigen Station (der so genannten auslösenden Station) abgerufen. Die Anzahl der abgerufenen Artikel hängt davon ab, was an der Montagelinie innerhalb eines bestimmten Planungsfensters (des so genannten größten Zeitintervalls) benötigt wird.

Im Allgemeinen sind die Artikel, die per Stapel an das Produktionslager geliefert werden, schnell durchlaufend und werden in großen Mengen verarbeitet. Es gibt keine direkte Verknüpfung zwischen diesen Artikeln und den Montageaufträgen, für die sie verwendet werden. Außerdem kann ein Lagerauftragssatz zur Lieferung der Waren für mehrere Montageaufträge verwendet werden.

In Firmeneigentum

Waren, die sich im Eigentum Ihrer Organisation befinden. Ein mögliches Eigentumsverhältnis von im Bestand befindlichen oder bestellten Waren, das für Standard-Geschäftsprozesse aufgrund von Standardattributen wie Lieferbedingungen und Ort der Eigentumsübergabe festgelegt wird. Nachdem Ihr Kunde die Waren erhalten oder eingelagert hat, gehen sie in sein Eigentum über. Wenn Sie Waren von Ihrem Lieferanten einkaufen, werden Sie nach Eingang oder Einlagerung Eigentümer der Waren.

Siehe auch: Eigentumsverhältnisse

In Kundeneigentum

Ein mögliches Eigentumsverhältnis von im Bestand befindlichen oder bestellten Waren. Waren in Kundeneigentum wechseln den Eigentümer während der Ein- oder Auslagerung nicht.

Beispiel: Ein Kunde sendet Ihnen einige Komponenten, die Sie als Fremdleister für den Kunden zu einem Produkt verarbeiten sollen. Während der gesamten Lagerzeit und während sämtlicher logistischer Abläufe und Produktionsprozesse bei Fertigung und Auslieferung des Produkts an den Kunden bleibt dieser Eigentümer der Komponenten.

Siehe auch: Eigentumsverhältnisse

Kaufmännische Firma

Eine Firma, die in Finanzwesen zur Buchung von Finanzdaten verwendet wird. Sie können eine oder mehrere Unternehmenseinheiten aus logistischen Mehrfachfirmen mit einer kaufmännischen Firma verknüpfen.

Komponente

Verkaufter Artikel, der zusammen mit anderen Artikeln als Teil eines Bausatzes fakturiert wird.

Konsignation

Ein mögliches Eigentumsverhältnis von im Bestand befindlichen oder bestellten Waren.

Für Sie als Kunde ist Konsignation ein Eigentumsverhältnis an Waren, die vom Lieferanten geliefert wurden, die Ihnen aber nicht gehören und die Sie noch nicht bezahlt haben. Wenn Sie die Waren verwenden oder verkaufen, oder aber nach einer bestimmten Anzahl von Tagen nach Eingang der Waren werden Sie deren Eigentümer und die Zahlung wird fällig.

Für Sie als Lieferant ist Konsignation ein Eigentumsverhältnis an Waren, die Sie an Ihren Kunden geliefert haben, die dem Kunden jedoch so lange nicht gehören oder von diesem nicht bezahlt werden, bis dieser sie verwendet oder verkauft oder bis nach Ablauf einer bestimmten Anzahl von Tagen nach Eingang der Waren.

Die Anzahl von Tagen zwischen Eingang der Waren und dem Übergang des Eigentums und Fälligwerden der Zahlung wird zwischen Lieferant und Kunde vertraglich festgelegt.

Siehe auch: Eigentumsverhältnisse

Synonym: Bezahlung bei Verwendung

Kostenartikel

Ein Verwaltungsartikel, der für die Buchung von zusätzlichen Kosten auf einen Auftrag verwendet wird. Zusätzliche Kosten sind z. B. Buchhaltungs-, Abfertigungs-, Entwurfs- und Frachtkosten.

Kostenartikel werden nicht für die Produktion verwendet und können nicht gelagert werden. Sie werden auch als Aufwendungsartikel bezeichnet.

Kunde

Der Handelspartner, der bei Ihrem Unternehmen Waren oder Dienstleistungen bestellt, Eigentümer von Installationen ist, die Sie instand halten, oder für den Sie ein Projekt durchführen. In der Regel der Einkauf eines Kunden.

Eine Vereinbarung mit einem Kunden kann Folgendes enthalten:

- Standardpreis und Rabattvereinbarungen
- Voreinstellungen für VK-Aufträge
- Lieferbedingungen
- Verbundener Waren- und Rechnungsempfänger

Ladeeinheit

Eine eindeutig identifizierbare physische Einheit, die aus Verpackungsartikel und Inhalt besteht. Eine Ladeeinheit kann Artikel enthalten. Eine Ladeeinheit verfügt über eine Struktur an Verpackungsmaterial, die zum Packen von Artikeln verwendet wird, oder ist Teil einer derartigen Struktur.

Eine Ladeeinheit hat die folgenden Attribute:

- ID-Code
- Verpackungsartikel (optional)
- Anzahl der Verpackungsartikel (optional)

Wenn ein Artikel mit einer Ladeeinheit verknüpft wird, wird der Artikel anhand der Ladeeinheit gepackt. Der Verpackungsartikel bezieht sich auf die Art des Behälters oder Verpackungsmaterials, aus dem die Ladeeinheit besteht. Wenn Sie beispielsweise eine Holzkiste als Verpackungsartikel für eine Ladeeinheit definieren, legen Sie dadurch fest, dass die Ladeeinheit eine Holzkiste ist.

Siehe: [Ladeeinheiten-Struktur](#)

Ladeeinheiten-Struktur

Eine Beschreibung der Verpackungsart von Artikeln anhand von Ladeeinheiten.

Eine Ladeeinheiten-Struktur schließt eine beliebige Anzahl der folgenden Elemente ein:

- **Oben**
Ladeeinheit mit der gesamten Struktur, z. B. Paletten.
- **Übergeordnetes Objekt**
Ladeeinheit mit einem oder mehreren untergeordneten Objekten, z. B. Kisten oder Paletten.
- **Untergeordnetes Objekt**
Ladeeinheit mit einer Verknüpfung zu einem übergeordneten Objekt, z. B. Kartons, die in einer Kiste verpackt sind.

Lager

In einem Lager werden Waren aufbewahrt. Für jedes Lager können sowohl Adressdaten als auch Daten über die Art des Lagers angelegt werden.

Lagerauftrag

Ein Auftrag für die Handhabung von Waren im Lager.

Ein Lagerauftrag kann eine der folgenden Buchungsarten aufweisen:

- **Wareneingang**
- **Entnahme**
- **Umlagerung**
- **AiU-Umbuchung**

Jeder Auftrag enthält alle Angaben, die für die Handhabung von Waren erforderlich sind. Je nach Art des Artikels (Chargenartikel oder kein Chargenartikel) und des Lagers (mit Lagerplätzen oder ohne Lagerplätze) können Chargen und/oder Lagerplätze zugeordnet werden. Der Auftrag folgt einer vordefinierten Lagerprozedur.

Hinweis

Im Paket Fertigung wird ein Lagerauftrag in der Regel als Lagerauftrag bezeichnet.

Synonym: Lagerauftrag

Lagerauftrag

Siehe: *Lagerauftrag* (S. 86)

Lagerauftragsart

Ein Code, der die Art des Lagerauftrags bestimmt. Durch die voreingestellte Lagerprozedur, die Sie mit einer Lagerauftragsart verknüpfen, wird festgelegt, wie die der Auftragsart zugeordneten Lageraufträge im Lager verarbeitet werden. Sie können die voreingestellte Lagerprozedur jedoch für einzelne Lageraufträge oder Bestellpositionen ändern.

Lager-Dauerauftrag

Ein Lagerauftrag, der während der Erstellung eines Abrufs nach dem Bringprinzip oder eines Produktionsprogramms generiert wird und folgende Bestandteile enthält:

- Eine Positions- und Folgennummer von null.
- Einen Artikel wie im EK-Lieferabruf oder im Produktionsprogramm definiert.
- Eine Bestellmenge, die derjenigen der EK-Vertragsposition entspricht. Wenn ein Produktionsprogramm als Basis dient, basiert die Auftragsmenge des Abrufauftrags auf der Menge, die im Feld **Umbuchungsmenge** im Programm Arbeitsliste (tirpt4602m000) angegeben ist.
- Keine Werte für den geplanten Liefertermin und das geplante WE-Datum.
- Eine Chargenauswahl, die als "Beliebige Charge" definiert ist.

Lagerumbuchung, Lagerumbuchungsauftrag

Siehe: *Umlagerungsauftrag* (S. 91)

Lagerungsschein

Der Beleg, auf dem das Lager/die Lagerplätze angegeben sind, in dem bzw. auf denen die Waren zu lagern sind. Ein Lagerungsschein wird vom Lagerpersonal verwendet, um die eingegangenen Artikel auf dem richtigen Lagerplatz zu lagern.

Lieferavis

Eine Form der Vorab-Rechnungsstellung. Der Kunde erhält vorab eine Benachrichtigung über Einzelheiten einer Lieferung, die bereits auf dem Weg zum Kunden ist.

Akronym: Lieferavis

Lieferavis

Siehe: *Lieferavis* (S. 87)

Lieferavis

Eine Benachrichtigung über eine Versendung. Die Versendung und der Eingang von Lieferavisen erfolgt über Electronic Data Interchange (EDI). In Lieferavisen von Ihrem Lieferanten wird Ihnen mitgeteilt, dass Waren bald in Ihrem Lager eingehen. Sie können auch selbst Lieferavise versenden, um Ihre Kunden darüber zu informieren, dass die von ihnen bestellten Waren bald geliefert werden.

Synonym: Lieferavis

Abkürzung: Lieferavis

Lieferavis

Siehe: *Lieferavis* (S. 87)

Lieferavis

Siehe: *Lieferavis* (S. 87)

Lieferbedingungen

Mit dem Handelspartner vereinbarte Bedingungen, wie die Waren geliefert werden. Die entsprechenden Angaben werden in diversen Auftragsdokumenten aufgeführt.

Liefer-Code

Ein Grund, mit dem angegeben wird, wer die Kosten für den Warentransport zu tragen hat.

Lieferschein

Ein Auftragsdokument, in dem der Inhalt eines bestimmten zu liefernden Packstücks detailliert angegeben wird. Zu den Angaben gehören die Bezeichnung des Artikels, die Artikelnummer des Versenders oder des Kunden, die versandte Menge und die Bestandseinheit der gelieferten Artikel.

Logistikdienstleister (LDL)

Siehe: *Spediteur* (S. 89)

Nummerngruppe

Gruppe von ersten freien Nummern, die einem bestimmten Zweck dienen soll.

Die Zuweisung einer Nummerngruppe ist beispielsweise möglich für:

- Handelspartner
- Einkaufsverträge
- Verkaufsaufträge
- Produktionsaufträge
- Service-Aufträge
- Lageraufträge
- Frachtaufträge

Innerhalb einer Nummerngruppe können Sie mehrere Nummernkreise anlegen. Jeder Nummernkreis wird durch einen Code identifiziert. Die von LN generierten Folgenummern bestehen aus dem Code des Nummernkreises gefolgt von der ersten freien Nummer des Kreises. Nummernkreis-Codes der gleichen Nummerngruppe haben die gleiche Länge.

Nummernkreis

Eine Gruppe von Auftragsnummern oder Belegnummern, die alle mit demselben Nummernkreiscode beginnen.

Nummernkreise identifizieren Aufträge mit bestimmten Merkmalen. So können z. B. alle VK-Aufträge, die von der Abteilung für Großkunden (Large Accounts) bearbeitet werden, mit LA (z. B. LA0000001, LA0000002, LA0000003) beginnen.

Prozedur im Paket Lagerwirtschaft

Ein festgelegter Ablauf zum Abwickeln von Lageraufträgen und Ladeeinheiten. Eine Lagerprozedur umfasst verschiedene Schritte, die auch als Aktivitäten bezeichnet werden. Diese Schritte müssen bei erwarteten, zu lagernden, zu prüfenden oder zu entnehmenden Lageraufträgen oder Ladeeinheiten ausgeführt werden. Eine Lagerprozedur ist mit einer Lagerauftragsart verknüpft, die wiederum Lageraufträgen zugeordnet ist.

Rechnungsempfänger

Der Handelspartner, an den Sie Rechnungen verschicken. Hierbei handelt es sich meist um die Kreditorenbuchhaltung des Kunden. Die Definition beinhaltet die Standardwährung und den Wechselkurs, das Fakturierungsverfahren und die Fakturierungshäufigkeit, Informationen über das Kreditlimit des Kunden, die Zahlungsbedingungen und den entsprechenden Zahlungsleistenden.

Reklamationsauftrag

Eine Bestellung oder ein VK-Auftrag, in der/dem Rücksendungen gemeldet werden. Ein Reklamationsauftrag kann nur negative Beträge enthalten.

Rücksendebestätigung

Ein Dokument, das ein Lieferant an einen Kunden sendet, um zu beweisen, dass der Lieferant die in einem VK- Reklamationsauftrag aufgeführten Waren erhalten hat. Die Daten auf einer Rücksendebestätigung umfassen die eingegangenen Waren basierend auf dem Reklamationsauftrag, die ID des Reklamationsauftrags, die ID des Kunden, das Lager, in dem die zurückgegebenen Waren eingegangen sind usw.

Sendung

Alle Waren, die zu einem bestimmten Datum und einer bestimmter Zeit auf einer festgelegten Tour zu einer bestimmten Lieferadresse transportiert werden. Ein identifizierbarer Teil einer Ladung.

Service-Artikel

Ein Standardartikel, der für Dienstleistungen anstatt Waren verwendet wird.

Spediteur

Unternehmen, das Transportleistungen anbietet. Sie können einen Standardspediteur sowohl mit einem Warenversender als auch mit einem Warenempfänger verknüpfen. Außerdem können Sie VK-Aufträge und Bestellungen auf einem Warenbegleitschein nach dem Spediteur sortiert drucken.

Für Bestellungen und die Fakturierung müssen Sie einen Spediteur als Handelspartner definieren.

Synonym: Frachtführer, Logistikdienstleister (LDL), Third Party Logistics (3PL), Verpackungsdienstleister (VDL)

Spezifikation

Eine Zusammenstellung artikelbezogener Daten, zum Beispiel der Handelspartner, für den der Artikel reserviert ist oder Details zu den Eigentumsverhältnissen.

LN verwendet die Spezifikation zum Abgleich von Bedarf und Verfügbarkeit.

Eine Spezifikation kann gehören zu:

- einer unterwegs befindlichen Ergänzung einer Artikelmenge, etwa aus einem Verkaufsauftrag oder einem Produktionsauftrag
- einer bestimmten Menge eines in einer Ladeeinheit gelagerten Artikels
- einem Bedarf über eine bestimmte Artikelmenge, z. B. für einen Verkaufsauftrag

Standardtour

Eine Standardtour ist eine feste Tour, die regelmäßig ausgeführt wird; z. B. ein LKW, der Liefer- und/oder Ladeadressen nach einem festen Plan anfährt, oder ein Zug- oder Boot-Service. Für gewöhnlich ist der Transport über Standardtouren kostengünstiger als der über nicht festgelegte Touren. Sie können z. B. eine Tour Frankfurt über Hannover nach Hamburg festlegen, die einmal täglich gefahren wird.

Standort

Ein Wirtschaftsstandort eines Unternehmens, der seine eigenen logistischen Daten verwalten kann. Er umfasst einen Verbund aus Lägern, Abteilungen und Montagelinien an ein und demselben Standort. Derartige Standorte werden verwendet, um die Zulieferkette in einer Mehrstandortstruktur abzubilden.

Für Standorte gelten die folgenden Einschränkungen:

- Ein Standort darf Ländergrenzen nicht überschreiten. Die Läger und Abteilungen eines Standorts müssen sich im gleichen Land wie der Standort befinden.
- Ein Standort ist Teil eines (Planungs-)Clusters. Folglich müssen alle Läger und (Produktions-)Abteilungen eines Standorts zu demselben Planungs-Cluster gehören.
- Ein Standort ist mit einer logistischen Firma verbunden.

Sie können einen Standort mit einer Unternehmenseinheit verknüpfen oder eine Unternehmenseinheit mit einem Standort.

Wenn eine Unternehmenseinheit mit einem Standort verknüpft ist, gehören die Entitäten/funktionalen Einheiten des Standorts zur Unternehmenseinheit. Umgekehrt gehören die Entitäten/funktionalen Einheiten der Unternehmenseinheit zum Standort, wenn der Standort mit der Unternehmenseinheit verknüpft ist.

Third Party Logistics (3PL)

Siehe: *Spediteur* (S. 89)

Tour

Reiseroute von Ihrem Lager zum Warenempfänger oder Warenversender und umgekehrt. Mit diesen Touren gruppieren Sie die Handelspartner, die sich in derselben Region oder entlang derselben Route befinden.

Sie können die Adressen nach Tour sortieren, um Kommissionierlisten und Lieferscheine entsprechend zu drucken.

Tourenplan

Ein Netz von Lade- und Entladeadressen, von denen eine ein Punkt für die Pool-Bildung ist. Ein Tourenplan wird gewöhnlich für Touren mit verschiedenen Versandarten definiert. Ein Tourenplan besteht aus einer oder mehreren Teilstrecken. Jede Teilstrecke kann abhängig von der festgelegten Versandart und der Transportmittelgruppe anders gehandhabt werden.

Transportgrund

Ein Grund, mit dem angegeben wird, warum ein Transport ausgeführt wird, z. B. Reparatur, Verkauf, Umbuchung usw.

Umlagerungsauftrag

Eine Art Lagerauftrag, der für die Erfassung von Bestandsbuchungen von einem Entnahmelager zu einem Ziellager oder zwischen zwei Lagerplätzen in einem Lager erstellt wird. Ein Umlagerungsauftrag kann manuell erstellt oder von anderen Paketen/Modulen in LN generiert werden. Ein Umlagerungsauftrag hat den Buchungsschlüssel **Umlagerung**.

Synonym: Lagerumbuchung, Lagerumbuchungsauftrag

Verpackungsdefinition

Eine bestimmte Konfiguration von Artikeln und deren Verpackungsartikel. Eine Verpackungsdefinition für einen Artikel kann beispielsweise Folgendes sein: eine Palette mit 12 Kartons, wobei jeder Karton 4 Teile enthält.

Siehe: Verpackungsdefinition auf allgemeiner Ebene, Verpackungsdefinition auf Artekelebene

Verpackungsdienstleister (VDL)

Siehe: *Spediteur* (S. 89)

Wareneingang

Die tatsächliche Einlagerung eines Artikels in ein Lager. Beim Wareneingangs werden die folgenden Daten erfasst: eingegangene Menge, Wareneingangsdatum, Lieferscheindaten, Prüfdaten usw.

Wareneingangsschein

Ein Beleg, in dem erwartete Artikel und deren Mengen aufgeführt sind. Wareneingangsscheine dienen Mitarbeitern in der Verladung zum Vergleichen mit den Angaben in Wareneingangsbelegen vom Lieferanten.

Warenversender

Der Handelspartner, der die bestellte Ware an Ihr Unternehmen liefert. Dies ist meist das Verteilungszentrum oder Lager des Lieferanten. Die Definition enthält das voreingestellte Lager, in dem Sie den Wareneingang erwarten, den Spediteur (falls Sie den Wareneingang prüfen möchten) und den entsprechenden Lieferanten.

Synonym: Warenversender

Warenversender

Siehe: *Warenversender* (S. 92)

Warenversender

Ein Code, der zusammen mit der Art des Warenversenders dazu verwendet wird, die genaue Herkunft eines Lagerauftrags zu bestimmen.

Index

- Abfragen, 36**
 - Ablauf**
 - Aktivität, 13
 - Lager, 15, 17
 - Aktivität, 79**
 - Abwicklung, 13
 - Automatisch oder manuell, 13
 - Prozedur im Paket Lagerwirtschaft, 13
 - Anwender, 79**
 - Artikelkodierung, 79**
 - Ausstehende Auftragspositionen, 32, 33**
 - Ausstehender Auftrag, 34**
 - Ausstehende Sendungspositionen, 33, 34**
 - Automatische Erfassung von Wareneingängen, 48, 48, 48**
 - Automatische Wareneingänge**
 - Einstellungen, 51
 - Verarbeiten, 49
 - virtuelles Lager des Kunden, 49, 51
 - Bedarfsprognose, 79**
 - Bestandsbuchungsart, 79**
 - Bestandsniveau, 80**
 - Bestandspunktdateien, 80**
 - Bestätigen, 46**
 - Bestellung, 80**
 - Bezahlung bei Verwendung, 84**
 - Code Warenempfänger, 80**
 - Definieren**
 - Prozeduren im Paket Lagerwirtschaft, 12
 - Definieren von Lagerauftragsarten, 11**
 - der Liefertermin**
 - berechnen, 61
 - Direktlieferung, 43**
 - Eingangsdatum**
 - berechnen, 61
 - Eingehende Ladeinheit**
 - Wareneingang, 40
 - Einlagerungsauftrag, 34**
 - Einlagerungsposition, 80**
 - Einlagerungsprozess,**
 - Zuordnungsverteilung, 73
 - Einlagerung**
 - Vorschlag, 57
 - Einsatzbereich, 80**
 - EK-Lieferabruf, 81**
 - EK-Lieferabruf Wareneingänge, 38**
 - EK-Vertrag, 81**
 - Entsprechendes Menü, 81**
 - Etiketten-Codes**
 - Etiketten-Layout, 26
 - Etiketten-Felder**
 - Etiketten-Layout, 26
 - Etiketten-Layout**
 - Etiketten-Codes, 26
 - Etikettierung an der Produktionslinie**
 - Drucken, 26
 - Etikett, 26
 - Etikett, 81**
 - Layout, 26
 - Fertigungsartikel, 81**
 - Filter für Wareneingänge, 35**
 - Firma, 82**
 - Frachtführer, 89**
 - Frachtzusammenstellung, 82**
 - Geplantes WE-Datum, 82**
 - Handelspartner, 82**
 - Hohes Volumen, 32**
 - Holprinzip (auftragsbezogen), 83**
 - Holprinzip (Stapel), 83**
 - In Firmeneigentum, 83**
 - In Kundeneigentum, 84**
 - Kalenderkorrektur, 64**
 - Kaufmännische Firma, 84**
 - Komponente, 84**
 - Konsignation, 84**
 - Kostenartikel, 84**
-

Kunde, 85
Ladeinheit, 29, 37, 38, 40, 85
Ladeeinheiten-Struktur, 85
Lager, 85
Lagerauftrag, 86
Lagerauftragsart, 11, 86
Lager-Dauerauftrag, 86
Lagern, 57
Lagerumbuchung, Lagerumbuchungsauftrag, 91
Lagerungsschein, 87
Lagerwirtschaft
Prozeduren, 15, 17
Layout
Etikett, 26
Lieferavis, 29, 34, 38, 87, 87
Wareneingang, 37
Lieferavis (ASN), 29, 38
Wareneingang, 37
Lieferbedingungen, 87
Liefer-Code, 87
Lieferschein, 88
Wareneingang, 37
Logistikdienstleister (LDL), 89
Nicht erwartete Waren
Wareneingang, 38
Nummerngruppe, 88
Nummernkreis, 88
Nummernlänge – VDA-Standards, 53
Projektlieferung, 45
Prozeduren im Paket Lagerwirtschaft
Definieren, 12
Prozedur im Paket Lagerwirtschaft, 88
Aktivität, 13
Prüfung, 15, 17, 21, 23, 24, 25
Rechnungsempfänger, 89
Reklamationsauftrag, 89
Rücksendebestätigung, 67, 70
Rücksendebestätigung, 89
Einrichtung, 70
Reklamationsauftrag, 67, 70
Wareneingang, 67, 70
Schnelleingabe, 31, 37
Sendung, 89
Service-Artikel, 89
Spediteur, 89
Spezifikation, 90
Standardtour, 90
Standort, 90
Suchen, 36
Suchen nach Fehlermeldungen in Lieferavisen
EDI-Fehlermeldungen, 54
Third Party Logistics (3PL), 89
Tour, 91
Tourenplan, 91
Transportgrund, 91
Transportzeit, 64
Umlagerungsauftrag, 91
Verknüpfen, 31
Verpackungsdefinition, 91
Verpackungsdienstleister (VDL), 89
Virtuelles Lager
aktualisieren, 48, 49, 51
automatische Wareneingänge, 48
Kundenlager aktualisieren, 48, 49, 51
Lieferantenlager aktualisieren, 48
Vorschlag
Einlagerung, 57
Wareneingang, 15, 17, 21, 23, 24, 25, 29, 31, 32, 33, 33, 34, 36, 37, 46, 91
automatisch, 48, 48, 48, 49, 51
Eingehende Ladeinheit, 40
Lieferavis, 37
Lieferschein, 37
nicht erwartete Waren, 38
Rücksendebestätigung, 67, 70
Vorgehensweise, 29, 37, 38
Wareneingänge
Workbench, 55
Wareneingangsschein, 92
Warenversender, 92, 92
WE-Position, 46
Wiederbeschaffungszeit, 63, 64, 64
Workbench
Lagereingänge, 55
